

2/2013

Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Blick in eine verborgene Welt

Neues BN-Tierbeobachtungshaus in Zabo eingeweiht

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Inhalt

Vorwort	3	Amphibienschutz am Dutzendteich: Ortsgruppe Zabo rettet zahlreiche Kröten vor dem Tot auf der Straße	17
Neuwahl des 1. Vorsitzenden	4	Von Enten geentert: Drei neue Inseln im Valznerweiher entstehen beim Freiwilligenaktionstag der Firma Novartis 18	
Vorstandswahlen in der Ortsgruppe Zabo/Gleishammer.	4	Freiwillige vor! Müllsammelaktion mit den Auszubildenden des Mövenpick Hotels.	18
Über den Umgang mit Bäumen. Plakataktion der Projektgruppe Straßenbäume	5	Jung und aktiv für die Umwelt: Die JBN Gruppe in Nürnberg stellt sich neu auf.	19
Das neue Tierbeobachtungshaus in Zabo.	6	BN Forum: Internationale Woche der Nachhaltigkeit	19
Erster Erfolg: Kohlmeisenfamilie im Tierbeobachtungshaus.	7	Energiesparpaket hilft Strom sparen	20
Filzworkshop in Ziegelstein	8	Reichswald: Neuigkeiten aus Nürnbergs beliebten Naherholungsgebiet	20
Gemüsebeet die Zweite. Das Gemüsebeet Projekt mit den BN Jugendgruppen wird auch in 2013 fortgeführt	8	Fair, modebewusst, bezahlbar: Bio-Mode zu bezahlbaren Preisen.	21
Wir sind wieder da! Sparkassen-Spende sichert ein weiteres Jahr BN Jugendarbeit in Gostenhof.	9	Olga, Natalie & Katarina: Kreisgruppe setzt erfolgreiches russischsprachiges Programm fort.	22
BN Kindergruppen im Portrait.	11	Ein Jahrhundert bewegter Geschichte: BUND Naturschutz legt Forschungsergebnisse zur Verbandsarbeit vor	23
Eine tiefe Liebe zur Natur: Interview mit der indischen Umweltaktivistin Vandana Shiva.	12	Schmerzlicher Prozess – Ein Kommentar von Umweltpreisträger Herbert Fuehr zum Rücktritt von Günther Raß	24
Buchrezension: Landgrabbing von Fred Pearce.	13	Vorsicht! Verliebte Frösche! Die jährliche Amphibien Aktion mit Josef „Krötensep“ Büchl	25
Grün zum Anfassen: Urban Gardening in der Nürnberger Altstadt.	14	Reichswaldfest 2013	26
Gärten in der Stadt: Baumpate Rainer Edelmann stellt seine 10 seine Beete vor	14	Impressum.	27
Kraft aus der Natur: Der Heilkräutergarten und seine neueste Attraktion.	15	Termine	28
SandAchse wächst rasch: BUND Naturschutz erweitert sein Kornburger Biotop um 10.000 m².	16		

Verantwortung leben. Genuss schaffen.



**Neumarkter
Lammsbräu**




„50 Jahre Verantwortung für unsere Natur – herzlichen Glückwunsch“

Susanne Horn, Neumarkter Lammsbräu



www.lammsbraeu.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des BUND Naturschutz,

der BUND Naturschutz feiert in diesem Jahr das hundertjährige Bestehen des Vereins, der am 26. Juni 1913 in München gegründet wurde. Der erste große Erfolg des Vereins war im Jahr 1916 die Verhinderung eines riesigen, in eine Felswand gehauenen Kriegerdenkmals in der Falkensteiner Wand am Königssee im Berchtesgadener Land.

Seit dieser Zeit ist es dem Verband gelungen an vielen Stellen in Bayern schlimme Fehlentwicklungen zu verhindern oder zumindest abzumildern.

Mit nahezu 195.000 Mitgliedern und der flächendeckenden Verbreitung in allen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie in über 600 Orstgruppen ist der Verband heute hervorragend aufgestellt, allein in Nürnberg zählt die Kreisgruppe nahezu 6.000 Mitglieder.

Im März dieses Jahres wurde nach dem Rücktritt des 1. Vorsitzenden Günther Raß eine Neuwahl erforderlich, sie erfolgte am 24. April 2013 im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

Günther Raß hatte sich vor dem Rücktritt über Zusammenhänge zwischen der Zuwanderung von Migranten aus ärmeren Ländern und daraus vermeintlich resultierendem Flächenverbrauch geäußert. Die Darstellungen sind auch in den Nürnberger Tageszeitungen sowie in der überregionalen Presse und in den Rundfunksendern aufgegriffen worden und es entstand der Eindruck, dass der BUND Naturschutz in eine ausländerfeindliche Ecke abgedrängt werden könnte.

Einen Gastkommentar von Herbert Fuehr zu diesem Thema finden Sie hierzu im Inneren des Heftes.

Der frühere Vorsitzende hatte sich nach den Berichterstattungen in der Presse von seinen missverständlichen Äußerungen distanziert und, um Schaden vom Verein abzuwenden, seinen Rücktritt erklärt.

Unter der Vorstandschaft von Günther Raß hat sich die Kreisgruppe Nürnberg in den letzten Jahren verstärkt um die Integration ausländischer Mitbürger innerhalb des Vereins bemüht und es ist ein erklärtes Ziel des neuen Vorsitzenden und der gesamten Vorstandschaft, diese Arbeit auch in Zukunft fortzuführen.

Ich danke Günther Raß für sein großes Engagement und die gute Arbeit, die Nürnberg ein Stück lebenswerter gemacht hat.

In der hundertjährigen Geschichte des Vereins wurde den Mitgliedern des BUND Naturschutz oft der Vorwurf gemacht, sie seien immer nur „Verhinderer“ und gegen jegliche Neuerung. Dass dies nicht stimmt, lässt sich auch daran erkennen, dass wir selbst schützenswerte Grundstücke erworben haben und allein im Stadtgebiet über 30 Biotopflächen hegen und pflegen. Aber die Herausforderungen für den BUND Naturschutz sind in den letzten 100 Jahren auch nicht weniger geworden und die Landschaftszerstörung hat Ausmaße angenommen, die man bisher nicht gekannt hat. Im Zeitraum von 2000 bis 2008 lag allein der Flächenverbrauch in den strukturschwächeren Regionen Bayerns bei rund 8 ha pro Tag, in den Verdichtungsräumen bei „nur“ 4,3 ha pro Tag.

Die Stadt Nürnberg legt seit Jahren Wert auf die Innenentwicklung, d. h. die Wiedernutzung bestehender oder früher genutzter Gewerbe- und Militärstandorte und eine Verdichtung der Siedlungsbe- reiche. Genau dieser Weg ist richtig und muss auch zusammen mit einer Aufwertung der vorhandenen Siedlungs- und Gewerbeflächen in den umliegenden Gemeinden und Landkreisen verstärkt gegangen werden.

Nur auf diese Weise kann der Zersiedelung Einhalt geboten und z. B. der Bannwald um Nürnberg erhalten werden.

Dabei müssen wir aber auch sehen, dass der Bannwald heute durch viele Planungen gefährdet ist. Die geplante Nordanbindung des Nürnberger Flughafens ist hier nur eine von vielen Bedrohungen, die es zu verhindern gilt.

Dabei kann die Nordanbindung zurzeit auch deswegen nicht realisiert werden, da in der Plangenehmigung zunächst die Sanierung des Grundwassers unter dem Flughafengelände gefordert wird. Ein bezahlbares Sanierungsverfahren gibt es dafür bislang nicht. Es ist auch nicht absehbar, dass innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre ein Verfahren zu Verfügung steht, mit dem eine saubere Grundwasserhaltung ermöglicht werden würde. Immerhin müssten am Flughafen bis 80 l Wasser pro Sekunde von den schädlichen

PFT-Belastungen (das sind Rückstände aus Feuerlöschschäumen, welche die Flughafenfeuerwehr bei Übungen freigesetzt hat) gereinigt und dann in den Bucher Landgraben abgeleitet werden.

Eine weitere große Grundwasserbelastung könnte das Projekt aber auch noch weiter verzögern. Aus der ehemaligen Deponie bei Buchenbühl wird trotz einer früheren Sanierung in großem Umfang Arsen ausgeschwemmt und auch hier besteht die Gefahr, dass durch die geplanten Baumaßnahmen am Flughafen noch mehr Gift im Grundwasser unter Buchenbühl landet.

Dabei ist das Grundwasser in den bayerischen Siedlungsräumen – nicht nur in Nürnberg – insgesamt stark gefährdet und zumindest lokal übermäßig belastet.

Für den BUND Naturschutz ist es daher ein wichtiges Anliegen, nicht nur die Qualität unserer Oberflächengewässer – hier hat sich in den letzten Jahren viel gebessert – sondern auch den Zustand der Böden und des Grundwassers intensiver zu beobachten, insbesondere was die Belastung durch Arzneimittelrückstände, Pestizide, Rückstände aus der Kosmetikindustrie und auch durch Nanopartikel betrifft.

Saubere Böden und gesundes Grundwasser sind wichtige Grundlagen für Natur und Mensch. Lassen Sie uns in diesem Sinne auch in Zukunft gemeinsam für ein lebenswertes Nürnberg arbeiten.

*Es grüßt Sie herzlich
Otto Heimbucher*



Die BIO-Gärtnerei
SCHUSTER
Beet- und Balkonpflanzen, Kräuter und Gemüsejungpflanzen

Wir bieten Ihnen

- Erdbeerjungpflanzen
- eine große Vielfalt an Tomatensorten
- verschiedene Chilis, Auberginen, Gurken etc.
- robuste Gemüsejungpflanzen
- eine große Auswahl an Kräutern
- Blumen fürs Freiland

**Kommen Sie zu unserem Folienblock im Knoblauchsland 27 an der B 4.
Mo/Mi/Fr 9.30 - 12.30 und 15.00 - 17.00 Uhr
Telefonisch erreichbar unter: 0911/3849173**

Dr. Otto Heimbucher als neuer 1. Vorsitzender der BN Kreisgruppe Nürnberg-Stadt gewählt

Die Kreisgruppe Nürnberg-Stadt hat einen neuen Vorsitzenden. Auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Gutmann am Dutzendteich“ wurde am 24. April 2013 der bisherige 2. stellvertretende Vorsitzende Dr. Otto Heimbucher mit klarer Mehrheit gewählt. Die Neuwahl wurde notwendig, da der bisherige 1. Vorsitzende Günther Raß zurücktreten musste. In seinen umstrittenen Thesen verknüpfte Raß die Themen Migrationspolitik und Flächenverbrauch miteinander.

Das Wahlergebnis fiel folgendermaßen aus:

Von 68 Stimmen abgegebenen Stimmen entfielen 44 Ja-Stimmen auf Dr. Otto Heimbucher, 9 Mitglieder stimmten mit Nein. Darüber hinaus gab es 9 Enthaltungen und 6 ungültige Stimmen.

Otto Heimbucher ist 60 Jahre alt und Geschäftsführer des Geowissenschaftlichen Büros Dr. Heimbucher GmbH. Der Diplomeologe mit den Tätigkeitsschwerpunkten Hydrogeologie und Altlastenerkundung, war bereits in der Zeit von 1978 bis 1992 in der Funktion als 2. und als 1. Vorsitzender für die BN Kreisgruppe tätig. Akzente wird Heimbucher beim klassischen Artenschutz und bei Projekten mit Migranten setzten. Die bisher so erfolgreiche Arbeit der BN-Kreisgruppe mit seinen mehrsprachigen Naturführungen, seinen Kinder- und Jugendgruppen und dem Umweltag der Religionen, werden fortgesetzt und verstärkt.

Außerdem ehrte die Kreisgruppe Nürnberg-Stadt in ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung 30 Mitglieder für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft.

Otto Heimbucher, der neue Vorsitzende der Kreisgruppe



Unter den zu Ehrenden befand sich auch Nürnbergs Alt-Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein. Für seine vierzigjährige Vereinszugehörigkeit erhielt er das goldene BN-Abzeichen. In seiner kurzen Ansprache betonte Schönlein die wichtige Rolle des BNs für den Umwelt- und Naturschutz. In seiner Amtszeit als Oberbürgermeister stimmte er nicht mit jeder BN-Positionen überein, aber er suchte stets das Gespräch und bedankte sich bei der Gelegenheit für die vielen konstruktiven Diskussionen, die er mit dem BUND Naturschutz geführt hat.

André Winkel

Vorstandswahlen in Zabo/Gleißhammer

Zu Beginn des Jubiläumsjahres zählt der BN in Bayern über 190.000 Mitglieder. Rund 280 davon leben im PLZ-Gebiet 90480 von Zabo und es wäre unser größter Jubiläumswunsch wenn wir die 300er Marke in 2013 knacken könnten. Jeder ist ganz herzlich willkommen. Ob als einfaches Mitglied oder aktiv im Ehrenamt der Ortsgruppe.



Foto: Günther Renkus

Wir stellen Ihnen heute die neu gewählte Vorstandschaft der Ortsgruppe Zabo von links nach rechts vor: Robert Dietz Schriftführer, Heidi Weber Kassier, Irene Liebscher 2. Vorsitzende, Bettina Uteschil 1. Vorsitzende.

Wenn Sie Mitglied werden wollen oder Lust haben aktiv mitzumachen, dann kommen Sie doch einfach zu einem unserer monatlichen Treffen (Termine siehe Kasten) oder rufen Sie einfach bei Bettina Uteschil unter Tel. 557622 an.

Bettina Uteschil

Termine der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer

Monatliche Mitgliederversammlungen:
09. September, 14. Oktober, 11. November und 09. Dezember 2013 jeweils Montag ab 19:30 Uhr im Volksgarten „Gutmann am Dutzendteich“ (früher Wanner)

20./21. Juli Reichswaldfest am Schmausenbuck

Aphrodite

Naturkosmetik

Gisela Zimmermann
Lindengasse 42
90419 Nürnberg
Telefon: 0911 / 26 63 76
www.aphrodite-naturkosmetik.de

Öffnungszeiten:

Mo.- Fr.: 10.00-18.30 Uhr
Sa.: 10.00-14.00 Uhr

Über den Umgang mit Bäumen

Vor mehr als 200 Jahren erschien Adolph Freiherr Knigges berühmtes Werk „Über den Umgang mit Menschen“, in dem er sich mit zwischenmenschlichen Umgangsformen beschäftigt. Beim Betrachten der Nürnberger Stadtbäume fragt man sich unwillkürlich, ob man den Knigge nicht auch auf unsere wichtigsten Verbündeten gegen den Klimawandel anwenden sollte.

Der Arbeitskreis Straßenbäume stellt in diesem Jahr die Frage an alle Nürnberger und Nürnbergerinnen: Geht man so mit guten Freunden um? Durch die dankenswerte Unterstützung der Stadtreklame wurden in diesem Jahr über 500 DIN A0 Plakate im ganze Stadtgebiet aufgehängt, die uns alle auffordern über den Umgang mit unseren Bäumen nachzudenken. Vielleicht gehen wir ja in Zukunft pfleglicher mit unseren grünen Bioklimaanlagen um, als bisher. Leider werden Baumscheiben immer noch gerne als Lagerplatz für allerlei Unrat oder als Behelfsparkplätze benutzt. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern es setzt die Lebensdauer eines Baumes entschieden herab. Geht man so mit Freunden um?

Bei Knigge gibt es im zweiten Teil des Buches ein Kapitel, das über die Verhältnisse unter Wohltätern und denen, welche Wohltaten empfangen reflektiert: „Die Dankbarkeit ist eine der heiligsten Tugenden; wer Dir Gutes getan hat, den ehre! Danke ihm nicht nur mit Worten, die ihm die Wärme Deiner Erkenntlichkeit zeigen, sondern suche auch jede Gelegenheit auf, wo Du ihm wieder dienen und nützlich werden kannst.“

Wohltäter Baum

Dass unsere Bäume äußerst großzügige Wohltäter sind, belegen die folgenden Fakten:

Bäume produzieren Sauerstoff: Eine 100-jährige Eiche mit 120.000 bis 150.000 Blättern „verarbeitet“ in ihren biologischen „Solarzellen“ jährlich 6.000 Kg Kohlendioxid und produziert bis zu 4.500 Kg Sauerstoff. Damit deckt sie den Jahressauerstoffbedarf von 11 Menschen.

Im Vergleich zum weniger oder nicht bebauten Umland, weist die Stadt mit ihrem hohen Anteil an versiegelten Flächen eine bis zu 30% niedrigere Luftfeuchte auf. An einem sonnigen Tag verdunstet ein einzelner Straßenbaum bis zu 400 Liter Wasser. Dadurch erhöht er die Luftfeuchtigkeit im Schattenbereich seiner Krone um rund 10 Prozent. Weil

das Wasser beim Verdunsten Wärme verbraucht, kühlt der Baum gleichzeitig seine Umgebung um bis zu drei Grad ab. Deshalb bilden Parks und Gärten im Sommer regelrechte „Kälteinseln“ im heißen Asphaltschungel.

Staubfilter der Stadt

Mit seiner großen Oberfläche wirkt der Straßenbaum zudem wie ein einziger großer Staubfilter: Bis zu einer Tonne Staub holt ein Baum mit einer Blattfläche von rund 1600 Quadratmetern jedes Jahr aus der Luft.

Bäume dienen dem Wohlbefinden: Neben den unbezahlbaren Funktionen haben Bäume auch einen ideellen Wert. So sind Stadtbäume eine Augenweide und Quelle von Schönheit im Häusermeer. Freude und Erholung, die man unter Bäumen findet, können nicht hoch genug geschätzt werden.

Sommertage mit einem Temperaturmaximum von mindestens 25°C werden sich bis ins Jahr 2050 aller Voraussicht nach verdreifachen. Heiße Tage mit einem Temperaturmaximum von mindestens 30°C werden sich verfünffachen. Die Gravierendste Folge des Anstiegs der Temperaturextreme ist eine Zunahme der hitzebedingten Mortalität und Morbidität. Risikogruppen sind insbesondere ältere Menschen und Neugeborene. Generell sind Frauen stärker betroffen als Männer.

Quelle: Handbuch Stadtklima, Ministerium für Umwelt und Naturschutz NRW, Stand 2010

Lebenswerte Zukunft

Der voranschreitende Klimawandel wird zwar auch in den kommenden Jahren die Schwimmbäder und die Kassen der Eisdielenbesitzer füllen. Aber die Veränderung hat weitreichende Folgen für die Lebensqualität unsere Städte. Bis zur Mitte dieses Jahrhun-

derts rechnen Forscher mit einem Anstieg der Durchschnittstemperatur von 2°C und einer Zunahme von Extremwetterereignissen. Niederschläge, Hitze und Trockenheit werden heftiger auftreten.

Um auch weiterhin ein lebenswertes Nürnberg zu behalten, ist es wichtig, sich bereits jetzt auf diesen Trend einzustellen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Wichtige Verbündeten sind dabei unsere Bäume. Seien wir ihnen ein guter Freund und behandeln sie mit Respekt.

Mathias Schmidt und André Winkel



Das Tierbeobachtungshaus in Zabo

Was ist ein Tierbeobachtungshaus? Das ist ein Holzhaus, in das innen Nistkästen für verschiedene Vogelarten eingebaut sind. Die Kästen sind auf der Rückseite offen, sodass man durch eine Glasscheibe die Tiere aus der Nähe beobachten kann, ohne dass man selbst von ihnen gesehen wird. Ob das beim Nestbau, dem Brüten oder beim Füttern und später dem Ausfliegen der Jungvögel ist. Außerdem sind Behausungen für Hummeln und Hornissen eingebaut, um auch diese nützlichen Insekten beim Nestbau und der Aufzucht der Brut beobachten zu können. Im Bodenbereich des Beobachtungshauses sind Futter- und Überwinterungskästen für Igel und Kleinsäuger integriert. Auch Fledermäusen wird Unterschlupf angeboten.



Vorbild für uns ist eine Beobachtungsstation in München-Aschheim, die schon seit 15 Jahren besteht.

Wenn man weiß, dass es Kinder gibt, die noch nie einen Frosch oder eine Kröte gesehen, geschweige denn angefasst haben. Wenn Jugendliche noch nie durch einen Wald gegangen sind. Schüler gerade vier einheimische Vogelarten aufzählen können, dann ist es besonders wichtig, die Natur und deren Bewohner den Mitmenschen durch Führungen näher zu bringen.

Schon lange hatten wir einen geeigneten Platz gesucht und letztes Jahr stellte uns die Stadt ein eingezäuntes Grundstück in der Metthingstraße zur Verfügung. So konnte der Bauptrupp unserer Naturschutzgruppe das Holzhaus 2012 auf- und ausbauen. Der lange Winter und das nasskalte Frühjahr waren keine guten Voraussetzungen für den Start in die Brutsaison. Hummel- und Hornissen-Jungköniginnen waren heuer im Frühjahr kaum zu sehen. Ein überwinternder Igel, ein Amselnest außerhalb und ein Mei-

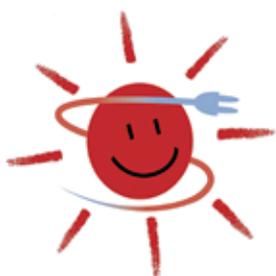
sennest im Haus waren ein bescheidener Anfang. Jedoch die Kohlmeisen konnte man sehr gut beobachten, wie man auf den Fotos sieht. Die fünf Jungvögel wurden in drei Wochen aufgezogen und fast im Minutentakt gefüttert. Inzwischen sind sie ausgeflogen. Vielleicht wird die eine

oder andere Nistmöglichkeit im Laufe des Sommers noch angenommen. Die ersten Erfahrungen hat die Naturschutzgruppe in Zabo gesammelt und hofft, dass sich die mietfreien Wohnungen in der Vogel- und Insektenwelt herumsprechen.

Günter Krompholz



Das Tierbeobachtungshaus in Zabo



Bürgersolaranlagen für die Metropolregion
Für die Organisation von Bürgersolaranlagen in der gesamten Metropolregion suchen wir Dächer von Wohnbaugesellschaften, Firmen, Behörden, Kirchen ...

Kontakt:
Biologisches Büro Dr. Brunner
Talstraße 27, 91126 Schwabach

www.buergerpv.de
info@buergerpv.de

Erste Kohlmeisen-Generation im Tierbeobachtungshaus

2012 bauten die Aktiven der Ortsgruppe Zabo des BN auf Initiative von Günter Krompholz ein Tierbeobachtungshaus auf dem Gelände des Metthingweiher. Im Winter nutzte schon ein Igel die eigens für ihn eingerichtete Igel-Suite zum Überwintern. Im Frühling hatten wir dann die ersten gefiederten Hotelgäste.

Die Nistkästen sind nach innen eingebaut und mit einer Glasscheibe auf der Rückseite versehen. So konnten wir z.B. die erste Generation an Kohlmeisen vom Gelege über die Brut und die Aufzucht bis zum Ausfliegen beobachten. Hier ein paar Fotos über unsere erste Kohlmeisen-Generation, die Ende Mai ausgeflogen ist.

Wir machen auch gern Führungen für Kindergärten oder Schulklassen. Anfragen bitte an Bettina Uteschil Tel. 557622 oder Günter Krompholz Tel. 4244724.

Bettina Uteschil



Fotos: Günter Krompholz

Staatlich geprüfte Ernährungsberaterin Olga Grineva

Gesunde und umweltbewusste Ernährung für Jung und Alt

- Gewichtsreduktion, Ernährung bei erhöhten Cholesterinwerten, Hypertonie, Gicht, Rheuma, Allergien, Erkrankungen des Verdauungssystems
- Ernährung von Kindern und Jugendlichen
- Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit



Hummelsteiner Weg 14 in Nürnberg
Terminvereinbarung unter 0174 - 60 44 149
oder ernaehrung.vital@gmx.de

Wittmanns

bio essen+trinken

beckschlagergasse 8
nürnberg
0911.3310 88
www.wittmannsbio.de
di - sa 12.00 - 14.30 uhr
di - sa ab 18.00 uhr

Natur – Filz – Farben

Filz-Workshop der Ortsgruppe Ziegelstein



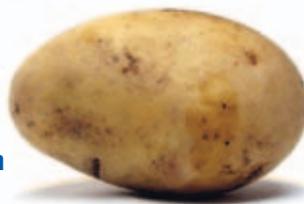
Die Kursteilnehmer zeigen stolz ihre gerade gefilzten Kunstwerke

Unser erstmals durchgeführter Filzworkshop war ein voller Erfolg! Insgesamt 16 Kinder und Erwachsene filzten unter der fachkundigen Anleitung von Franziska Dobkowitz aus ungesponnener Schafswolle bunte Schnüre und Kugeln. Zusammen mit Ästen, Rinde, Moos, Flechten, Samen und Zapfen aller Art entstanden Gestecke, die sich als Blickfang oder weihnachtliche Dekoration für die Wohnung genauso eignen wie für Garten oder Balkon. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache und entwickelten eine beeindruckende Kreativität, so dass am Ende viele tolle Kunstwerke zu bestaunen waren.

Viola Gburek

Gemüsebeet die Zweite!

Endlich ist der Winter vorbei und die Gartensaison hat begonnen! Und damit die Neuauflage unseres Gemüsebeetprojektes: Zwei Kindergruppen bearbeiten gemeinsam mit den Leiterinnen Conny Rotter, Monika Ott, Heide Werner und Barbara Philipp, ein Gemüsebeet in Schnepfenreuth.



Zum Auftakt zeigte Bauer Hofmann den Kindern, wie und warum ein Feld vorbereitet werden muss. Nämlich, damit das (Un-) Kraut, das bereits mit Samen und kleinen Keimlingen im Boden lauert, weggehackt und der Boden aufgelockert wird.

Weiter ging es mit dem Wurzelgemüse. Wir lernten, wie man richtig Kartoffeln steckt – und wozu die kleinen Würmchen dienen, die aus den Kartoffeln herauswachsen! Anschließend wurden Zwiebeln, Blumenkohl und Kohlrabi eingepflanzt und gegessen.

Tja, und warum dürfen die Kartoffeln nicht gegessen werden? Ganz klar, weil die viel tiefer im Boden drin stecken, als die kleinen Samen und Keimlinge im Erdhügel darüber, und weil die sonst den totalen Vorteil hätten und die Kartoffeln später durch einen dichten Dschungel hindurch müssten.

Gemüsebeetprojekt

Die Kinder der Naturentdeckergruppe Gostenhofer-Ost sind in dieser Saison beim Gemüsebeetprojekt dabei. Viele der Gostenhof Kids haben einen „Migrationshintergrund“ oder leben in schwierigen sozialen Verhältnissen. Zunächst konnten sie mit den Begriffen „Feld“ oder „Acker“ nichts anfangen. Auch auf einem richtigen Feld war noch keines von ihnen gestanden. Umso begeisterter waren alle bei der Sache, als es ums Pflanzen, Stecken und Gießen ging!

Jäten und gießen und genießen

Bis zu den Sommerferien sind noch drei weitere Termine für diese Gruppe geplant, bei denen die Entwicklung der Pflanzen beobachtet werden wird. Wir werden jäten und gießen und genießen!

Aber wir sind nicht alleine: Eine zweite Gruppe bestehend aus Kindern aus der Nordstadt trifft sich mit den Gostenhof Kids im Wechsel auf dem Feld.

Gemeinsam werden wir in den kommenden Monaten unser Beet bestellen und gemeinsam am 24.07.2013 unser Sommerfest feiern und die bis dahin gereiften Feldfrüchte verspeisen.

Barbara Philipp



Da ist noch viel Pflege notwendig. Die GoHo-Kindergruppe sorgt für eine optimale Betreuung der jungen Pflanzen

Roy's Naturkost

100% Bio

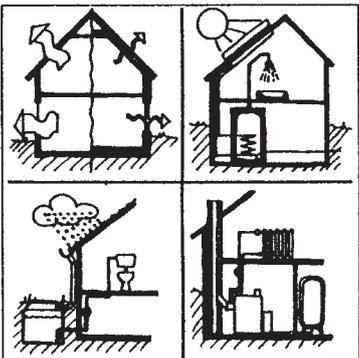
ROY'S

Naturkostladen	Bio-Großhandel für Obst und Gemüse:
Wallensteinstraße 29, 90439 Nürnberg	Leyherstraße 107, 90431 Nbg.-Großmarkt
Telefon: 0911 / 94 50 778	Telefon: 0911 / 76 58 220
Mo. – Fr.: 8:30 – 18:30 Uhr	Mo. – Fr.: 5:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 8:30 – 13:00 Uhr	

www.roys-naturkost.de

Planungsbüro für gesundes Wohnen und ökologische Haustechnik
Martin Weber

Fichtenstr. 14 90574 Roßtal Fon: 09127/1624 Fax: 09127/1706

**Planung
Beratung
Vertrieb
Selbstbauservice
Ausführung**

**Wartung
Kundendienst**

**Seminare
Schulungen**

Solartechnik
zur Brauchwasserbereitung
und Heizungsunterstützung
Solarstromtechnik (Photovoltaik)
Holzheizungen - energiesparende Heizungstechnik
Wandflächenheizungen
kontrollierte Wohnraumlüftung
Regenwassernutzung
Biologische Abwasserreinigung
Ökologisches Bauen & Baubiologie
Energieberatung

Investieren Sie in regionale Windkraft.

Ökologische Bürgerkraftwerke für Bayern.

Der Oberpfälzer Windfonds ermöglicht Ihnen ein ökologisches Investment mit einer Rendite von 7%. Mit Ihrer Investition beteiligen Sie sich an modernen Windkraftanlagen der Drei-Megawatt-Klasse im Raum Neumarkt i.d.OPf.



Beteiligung ab
3000,- €

7%*
Rendite

* Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist ausschließlich der Verkaufsprospekt.

Tel. 0941 - 38 16 26 80
www.oberpfaelzer-windfonds.de



Ihr fränkischer
Bio-Fachmarkt

ebl
Naturkost
In Ihrer Nähe

Immer wissen, welche
Angebote aktuell sind!



Scan mich und abonniere
den kostenlosen
ebl-Angebots-Newsletter.

Wir sind wieder da!

Die Naturentdecker Kindergruppe Gostenhof-Ost, die sich aus Kindern vieler unterschiedlicher Nationen zusammensetzt, kann sich wieder treffen! Möglich wurde dies, weil sich Spender und Unterstützer gefunden haben, mit deren finanzieller Hilfe die Gruppe auch weiterhin einmal wöchentlich in den Faberpark fahren kann. Einer der großzügigen Spender ist die Sparkasse Nürnberg.



Die zwei Sparkassenengel lesen eine Weihnachtsgeschichte vor

Am 05.12.2012 kam Herr Bürger mit zwei leibhaftigen Sparkassen-Engeln in den Faberpark, um die Gruppe kennenzulernen. Bei Tee und Brotzeit erzählten die Kinder, was sie schon alles im Faberpark erlebt haben: Frösche und Stinkepilze gefunden, Eicheln gesammelt und eingepflanzt, einen Zauberbaum entdeckt und einige der sehr scheuen Waldschrate aus ihren Verstecken gelockt und sichtbar gemacht. Die Sparkassenvertreter erlebten die Gruppe anschließend beim Waldschratspiel und beobachteten, wie sich

die Waldschrate blitzschnell in Naturobjekte verwandeln können, sobald ein Mensch sich nähert – was im Faberpark häufig der Fall ist.

Die Engel ihrerseits verlasen eine Weihnachtsgeschichte und hatten auch noch viele Geschenke in einem großen Sack dabei. Für die Kleinen gab es Stofftiere und für die Große einen Scheck: Gruppenleiterin Barbara Philipp nahm den Sparkassenscheck entgegen, der dafür sorgt, dass die Gruppe auch in 2013 fortbestehen kann.

Barbara Philipp

Unser tägliches Angebot

- 1kg Krustenbrot 1€
- 12 Kaiserbrötchen 1€
- 10 Langenbrötchen 1€
- 1 Meter Baguette 1€
- 500g Bio Vollkornbrot 1€
- 500g Mehrkornbrot 1€

Leckerer vom Vortag

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 7 - 18 Uhr, Sa. 7 - 13 Uhr

Kopernikusplatz 16

Bekannt aus der Buchvorstellung von RTL Punkt 12, RTL Nachtsjournal, Franken Fernsehen sowie Nürnberger Nachrichten, Nürnberger Zeitung.

BR Fränkischeau Aktuell, SAT1, Abendzeitung und Pflanz!

Tatort Nürnberg: Laichen im Valznerweiher

Im Frühling wuselt es im Wasser – Hunderte von Kaulquappen laden zum Entdecken ein! Dabei tauchen die jungen Forscher begeistert selbst ins Wasser, um die Quappen unter die Lupe zu nehmen und erfahren viel Interessantes über die Entwicklung der Kröten/Frösche.

Die Kinder erkunden je nach Jahreszeit und Wetterlage das abwechslungsreiche Gebiet um den Valznerweiher wie z.B. Wald/Bäume und deren Bewohner, Tierspurenuche, Vogelbeobachtung, Keschern im Goldbach, Hüttenbau, Kräutersuche, Insektensafari u.v.m.

Interessierte junge Naturforscher können gerne noch dazu kommen.
Kontakt: Cornelia Rotter, 0162/7938549.



Im Wald auf Entdeckungstour: BN-Kindergruppe in Zabo

Der Valznerweiher mit seinem umliegenden Waldgebiet und dem Goldbach bietet ein abenteuerliches und abwechslungsreiches Gelände für junge Naturforscher und Naturschützer. Das Programm ist vielfältig: Von der Tierspurenuche und Tierbeobachtung (z.B. Vögel, Frösche, Eichhörnchen, Insekten) über eine Entdeckungstour entlang des Goldbachs bis hin zu handwerklichen Aktivitäten wie Schnitzen oder Hüttenbau.

Gemeinsame Spiele und ein Picknick im Wald sorgen für viel Spaß und Gemeinschaftserlebnis.

Wir treffen uns seit Mai 2012 regelmäßig einmal im Monat Freitags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr am Valznerweiher

Es können gerne noch neue Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren dazukommen.



Flinke Igel: kleine Naturschützer ganz groß BN-Gruppe für die 5 – 6 Jährigen am Marienberg

Auch für „die Kleinen“ gibt es beim BN schon die Möglichkeit, die Natur zu entdecken. Übungen zur Sinneswahrnehmung, jahreszeitliche Besonderheiten in der Natur, handwerkliches Gestalten und natürlich viel Spiel und Spaß stehen bei den jüngsten Naturschützern im Vordergrund.

Wir treffen uns freitags einmal im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr. Auch hier können gerne noch neue Kinder hinzukommen.

Kontakt: Cornelia Rotter,
0162/7938549.

Kindergruppe Dancing Feet Neue Kindergruppe im Stadtpark!

Im Frühjahr entdecken wir die Stadtnatur, im Sommer tanzen und singen wir mit den Vögeln um die Wette, im Herbst beobachten wir den Rückzug der Natur, im Winter lauschen wir Erzählungen von nah und fern und ziehen uns zu kreativen Stunden zurück in den mittelalterlichen Stadt-Turm. Das ganze Jahr über begleiten uns kreative Naturbeobachtung, Tanz, Yoga und das Kindergarten-Baumpatenprojekt am Rennweg.

Anmeldung und Information:

Treffpunkt: Gingko-Baum,

Ausgang U2 Rennweg, 1 x monatlich

Alter: 6-12 Jahre Kommt mit uns in den Stadtpark!!

Monika Adele Camara

Telefon: 0911/5819843

E-Mail: camara-artwork@gmx.de

Neu !

Weihnachtsfeier und Winterfeier bei den „flinken Eichhörnchen“

Nach einer Schlittenfahrt im verschneiten Marienbergpark, Schneemänner bauen und einer zünftigen Schneeballschlacht schmückten wir unseren kleinen Weihnachtsbaum, der natürlich noch lebendig und angewachsen war. Auch die Vögel bedachten wir mit Äpfeln und Meisenknödeln.

Als es schließlich dunkel wurde, kam der gemütliche Teil unserer Weihnachtsfeier: Wir zündeten ein Feuer an, genossen bei Punsch und Plätzchen die wohltuende Wärme und lauschten den wundersamen Wintermärchen.

Auch bei den „flinken Eichhörnchen“ sind neue Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren herzlich willkommen! Wir treffen uns montags, 15.00 – 17.00 Uhr einmal im Monat im Marienbergpark.

Kontakt: Cornelia Rotter, 0162/7938549.



Eine tiefe Liebe zur Natur

Vandana Shiva erhält den Bayerischen Umweltpreis 2012. Leonie Atzl und Timo Zippelius nutzten die Gelegenheit, um vor der Preisverleihung ein Interview mit dieser beeindruckenden Frau zu führen.



Einmal im Jahr verleiht der BUND Naturschutz in Bayern den Umweltpreis für herausragendes Engagement im Umweltschutz. Im Jahr 2012 ging der Umweltpreis an Dr. Vandana Shiva, die sich seit den 70er Jahren als Umweltaktivistin in Indien engagiert. Dieser Kampf brachte sie auch nach Bayern, wo sie durch ihre politische Arbeit entscheidend dazu beitragen konnte, dass Bayern ein gentechnikfreies Bundesland wurde.

Leonie Atzl: Was waren Ihre persönlichen Beweggründe für Ihr Umweltengagement?

Vandana Shiva: Einerseits eine tiefe Liebe zur Natur, aber auch das Begreifen der Konsequenzen der Naturzerstörung. Ich habe gesehen wie Erdrutsche häufiger wurden, als der Wald verschwunden ist. Ich habe die Trinkwasserkrise wachsen sehen, als unser Wasser verschwunden war. Ich habe die Unterernährung wachsen sehen, als unsere Ackerböden ausgewaschen wurden und der Artenreichtum verschwand. Und jetzt sehe ich unsere Farmer Selbstmord begehen, weil Monsanto genmanipuliertes Saatgut verbreitet und Nutzungsgebühren einkassiert. Es gibt also sehr, sehr viele Gründe, aber

alle haben mit dem Wunsch zu tun, das Leben zu beschützen.

Timo Zippelius: Wenn die Leute Ihren Namen hören, denken die meisten hauptsächlich an Ihren Kampf gegen Monsanto. Was war Ihre erste Begegnung mit Monsanto?

V.S.: Meine erste Begegnung mit Monsanto war während der Verhandlungen über die Biodiversitäts-Konventionen. Monsanto saß immer hinter der amerikanischen Delegation und wenn ein Land eine strengere Regelung zur Biosicherheit wollte, beeinflussten sie die Delegation und versuchten die Durchsetzung zu verhindern. Meinen zweiten Kontakt hatte ich, als sie riesige Anzeigen in indische Zeitungen stellten und sagten, sie würden genmanipulierte Baumwolle nach Indien bringen. Ich warf einen kurzen Blick darauf und merkte, dass sie sich keine Genehmigung eingeholt hatten. Also habe ich sie vor dem obersten Gericht verklagt. Und seitdem habe ich eine sehr innige Beziehung mit Monsanto. (lacht)

„Seitdem habe ich eine sehr innige Beziehung zu Monsanto.“

„Ich glaube nicht, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel einen Platz in unserer Ernährung oder in unserer Kultur haben sollen.“

L.A.: Sie sprachen von Lügen. Wir haben uns eine Werbung von Monsanto angesehen und müssen sagen: Ihre Lügen sind sehr überzeugend. Ist es schwierig, Menschen begrifflich zu machen, dass Monsanto nicht so gut ist, wie sie behaupten?

V.S.: Sagen wir es so: Für

Monsanto

ist ein 1901 gegründeter amerikanischer Konzern, der Saatgut und Herbizide produziert. Seit den 1990er Jahren stellt Monsanto gentechnisch manipulierte Feldfrüchte und passende Düngemittel und Pestizide her. Durch das Versprechen von extrem hohen Erträgen und Reichtum hat sich dieses manipulierte Saatgut gerade in ärmeren Gegenden weit verbreitet. Doch die Samen sind einjährig, und so haben sich viele Farmer durch das ständige Nachkaufen von Saatgut hoch bei Monsanto verschuldet. In Indien haben über 15.000 Farmer deshalb Selbstmord begangen.



Vandana Shiva im Interview mit unseren beiden FÖJlern Leonie Atzl und Timo Zippelius

jede Werbung, die Monsanto für eine Millionen Dollar produziert, müssen wir zwei weitere Jahre harte Überzeugungsarbeit leisten. Wir sind der Aufrichtigkeit und der Wahrheit verpflichtet. Es ist sehr mühsam, aber langfristig kann jeder erkennen, dass artenreiche Systeme mehr Lebensmittel produzieren als Monsantos Monokulturen.

T.Z.: Was war für Sie der Hauptgrund, den Kampf gegen Monsanto anzufangen?

V.S.: Mein Hauptgrund war die Tatsache, dass Monsanto behauptet, das Leben erfunden zu haben. Denn man patentiert nur eine eigene Erfindung. Wenn man Saatgut oder eine Lebensform patentiert, behauptet man also, dass man sie erfunden hat, und das ist eine Lüge. Und ich kann Lügen nicht ausstehen. Meine oberste Priorität ist, die Lüge von Monsanto und deren Saatgutmonopol zu stoppen. Mit ihren Patenten legen sie sich mit mir an. Und für sie ist

„Meine oberste Priorität ist, die Lüge von Monsanto und deren Saatgutmonopol zu stoppen.“

die Tatsache, dass ein Bauer sein Saatgut aufhebt, ein Problem. Für mich ist das eine ökologische und moralische Pflicht. Aber es gibt einen zweiten Grund, warum ich mich auf einen Kampf mit Monsanto einlasse. Ich glaube nicht, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel einen Platz in unserer Ernährung oder in unserer Kultur haben sollen. Und ich sage das als Wissenschaftlerin. Ich sage das als Wissenschaftlerin, die die Grüne Revolution

studiert hat und herausgefunden hat, wie viel Schaden sie angerichtet hat. Das Märchen, das sie erzählen, ist, dass Indiens Hungersnot sich in Überfluss gewandelt hat. Die Wahrheit ist: Indien hat sein Land verloren, sein Wasser und seine Farmer. Ich habe mich eingehend mit Gentechnik auseinandergesetzt. Es ist der geschmacklose Weg, ein Gen von einem Organismus in einen anderen einzuführen. Das ist keine gute Art und Weise Essen herzustellen. Wir haben bessere Möglichkeiten, in-

Vandana Shiva

wurde am 05.11.1952 in Indien geboren und ist Quantenphysikerin, indische Feministin und Umweltschützerin. Sie entschied sich nach ihrer Promotion gegen eine wissenschaftliche Karriere als Physikerin. Shiva gründete eine Organisation zum Schutz der biologischen und kulturellen Vielfalt des Saatgutes, sowie eine internationales Institut für nachhaltiges Leben. Für ihr Engagement in den Bereichen Umweltschutz, biologische Vielfalt, Frauenrechte und Nachhaltigkeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem auch mit dem alternativen Nobelpreis.

dem wir ökologische Prozesse und die Artenvielfalt intensivieren. Sie [Monsanto] zwingen der Welt gentechnisch veränderte Organismen auf, selbst wenn das bedeutet, die Gesetze zu verändern, Regierungen zu bestechen oder Wissenschaftler zu bedrohen.

Leonie Atzl, Timo Zippelius

Buchrezension

Der globale Kampf um Grund und Boden

Bereits in einer unseren letzten Ausgabe berichteten wir über die Umweltaktivistin Mariann Bassej und den Landraub in Afrika. Der britische Journalist und Schriftsteller Fred Pearce setzt sich seit den 1980er Jahren mit Umweltthemen, wie zum Beispiel die Auswirkungen menschlichen Handelns auf den Klimawandel, auseinander.

In seiner jüngsten Veröffentlichung hat sich Pearce in seinem Buch „Landgrabbing – Der globale Kampf um Grund und Boden“ erneut mit einem brisanten Umweltthema auseinandergesetzt.

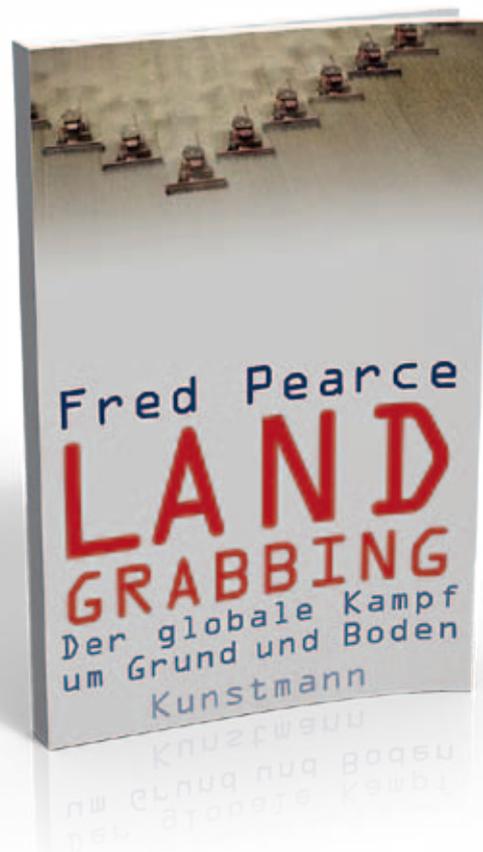
Für sein Buch reiste er ein Jahr um die Welt und befragte Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, vom Scheich bis zum Bauern, die direkt oder indirekt mit dem Thema Landgrabbing zu tun haben. Jeder will Land kaufen, besitzen oder einfach nur bearbeiten. Es besteht ein weltweiter Run auf Land, ob als Absicherung für sein Volk oder für den persönlichen Profit. »Kaufen Sie Land. Es wird keines mehr gemacht«, erkannte bereits Mark Twain vor über 100 Jahren.

Pearce verfolgt wie in der äthiopischen Provinz Gambella die Bevölke-

rung in neue Dörfer umgesiedelt wurde. Ihre Jagdgebiete, Wälder und Felder mussten sie ausländischen Agrarunternehmen überlassen. Beide Sichtweisen werden gegenübergestellt: Die des Konzerns, für den das neue Land ein Mittel zum Zweck der Gewinnmaximierung ist. Und die der Dorfbewohner, die mit dem Boden ihrer Ahnen auch einen elementaren Teil ihrer Kultur verloren haben.

Fred Pearce ist ein differenzierter, unvoreingenommener und objektiver Beobachter. Genau diese Eigenschaften machen seinen Bericht so aufrüttelnd und lesenswert. Landgrabbing: ein globales Thema mit unzähligen Variationen, das uns alle angeht.

Leonie Atzl





Bunter Hingucker: Der Bauwagen des Sebalder Hofgärtchens

Grün zum Anfassen

Der BUND Naturschutz hat einen vergessenen Hinterhof in der Altstadt wiederentdeckt – und ihn zusammen mit den Anwohnern in eine grüne Oase verwandelt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Heugäßchen/ Judengasse.

40 Pflanzbeete und die Nachfrage scheint immer noch nicht gestillt. Da haben wir einen Nerv bei der Bevölkerung getroffen. Das Bedürfnis nach mehr Grün in unserer Stadt ist groß. Doch das ist nicht der einzige Grund für den Erfolg des Hofgärtchens. Die Anwohner sind sehr engagiert mit dem Herzen dabei. Das liegt auch daran, dass

sie selbst mitgestalten können. Großen Dank gebührt auch den Unterstützern von SÖR, dem Agenda 21 Büro und der Sparkasse Nürnberg. Hier ist uns eine kollektive Stadtraumbegrünung jenseits der üblichen Planungsabläufe gelungen. Ein Beispiel, dass Schule machen sollte. **Weitere Infos** unter www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de Tel: 0911-457606

Timo Zippelius

Die BN-Kreisgruppe Nürnberg organisierte Bänke und einen alten Bauwagen von SÖR. Pflanzkästen wurden gebaut und mit Mutterboden aufgefüllt. Das nötige Gartenwerkzeug wurde von der Sparkasse Nürnberg bereitgestellt. Nun waren die Anwohner gefragt. Denn beim Eröffnungsfest konnte sich jeder, der dazu beitragen wollte den Innenhof zu begrünen, für eine Beetpatenschaft anmelden. Schon eine Woche nach der Eröffnung des Sebalder Hofgärtchens waren alle 20 Beete vergeben und der BN musste noch einmal nachlegen. Mittlerweile stehen im Hofgärtchen



Bereits nach wenigen Wochen hat sich ein üppiger Bewuchs eingestellt.

Gärten in der Stadt

Meine zehn Baumpatenschaften in der Humboldtstraße

Diese befinden sich in der Humboldtstraße zwischen Ammanstraße und Humboldtplatz. Man erkennt sie an den Ketten als Umrandung und am Baumpatenlogo.

Ich versuche meine Baumscheiben interessant, ökologisch korrekt und ansehnlich zu gestalten. Da sie auch als Beispiel für Straßenbegleitgrünpflege von SÖR dienen sollen und ich nicht allzu viel Zeit habe, pflege ich meine Baumscheiben mit Minimalaufwand. Erst sorgte ich für zu-



trägliche Bodenbedingungen: Das Lavageröll und Bodendecker wie Schneebeere müssen weg. Dann brachte ich je nach gewünschtem Lebensraum den richtigen Boden aus. So verwendete ich z.B. Sand oder trockenen Bauaushub. Viele Böden beließ ich einfach.

Dann pflanzte und säte ich möglichst standortgerechte Arten. Z.B. siedelte ich an den schattigen Nordseiten der Häuser Seidelbast, akeleiblättrige Wiesenraute und Maiglöckchen an. Kalktrockenrasen gestaltete ich z.B. mit aufrechter Trespe, Zypressenwolfsmilch und Hundszunge, Sandtrockenrasen mit Grasnelke, Mauerpfeffer und Thymian. Als sehr dankbare Blüher erwiesen sich Ochsenzunge, Pyrenäenstorchnabel und Schwarznessel. Als gute einheimische Bodendecker

entpuppten sich Gundermann, Günsel, Immergrün und Goldnessel. Zur Bereicherung der Landschaft legte ich auf jede größere Scheibe mindesten ein Stück Totholz. Unter diesen habe ich schon dicke Engerlinge entdeckt. Lindensamen ziehen die attraktiven Feuerwanzen in Massen an. Die Lebensgemeinschaften überlasse ich möglichst sich selbst, entferne nur Arten, die sich unerwünscht ausbreiten. So kompostiere ich z.B. Feinstrahl, kanadisches Berufkraut, weißen Gänsefuß und Naturverjüngung von Bäu-



men. Ich gieße nur beim Anpflanzen und im Notfall. In trockenen Sommern verdorrt vieles. Doch sobald es wieder regnet, kommen die Pflanzen meist wieder.

Lästig ist das Müllsammeln, aber dabei entdeckte ich oft erst meine versteckten Lieblinge.

Den größten Schaden richten Leute an, die ihre Hunde auf die Baumscheiben lassen. Schlimmer noch als deren Kot ist das Scharren, wodurch junge Triebe abbrechen. Manche Nachbarn lagern Müll oder gelbe Säcke auf den Baumscheiben, wodurch auch Pflanzen beschädigt werden können.

Inzwischen hat sich SÖR bereit erklärt, bei neuen Baumpatenschaften das Lavageröll durch geeigneten Boden zu ersetzen. Für jede neue Baumpatenschaft gibt es einen Gutschein, für den man 30 Pflanzen von der Werkstatt für Behinderte in der Braillestraße nach Anmeldung abholen kann. Leider erwiesen sich viele Pflanzenarten als zu empfindlich. Sie gingen ein.

Bewährt haben sich einheimische Arten, die in der Natur auf ähnlichen Standorten wachsen. Viele Pflanzen bekam ich von Bekannten, entnahm sie von Brachflächen, oder säte sie aus. Als „Steinbruch“ verwendete ich mein Beet im Bauerngar-

ten vom Hummelsteiner Park.

Baumscheibenführung:

Samstag, 4.5.2013 um 16.00 Uhr

Hierbei werden von A. Grimm und D. Kischka auch Hummeln erklärt.

Rainer Edelmann



Vielfältige Vegetation im BN-Beet im Südstadt-Park, am Karl-Bröger-Platz

Kraft aus der Natur

Bis zum April waren die eisernen Türen am Hallerturm noch verschlossen. Doch seit einigen Wochen sind wir wieder fleißig am Arbeiten: Die Pflanzen in unserem Heilkräutergarten stehen nach der „Winterpause“ wieder in voller Pracht.

In einem neuen Beet erweitern wir den Heilkräutergarten momentan sogar noch! Doch auch im Winter waren wir nicht ganz untätig. Die Holzbildhauerin Birgit Jönsson hat von Januar bis März an einer Figurenbeute gearbeitet. Jetzt ist die Figur vollendet und seit Anfang Juni wird der hohle Korpus von einem Bienenschwarm bewohnt. Die rund 5000 Bienen wurden vom Zeidlerverein Kloster Pillenreuth gestiftet und werden auch in Zukunft von Walter Lukas betreut.

Heilpflanzenbroschüre zum Nachlesen

Eine weitere Neuerung ist die Veröffentlichung einer Heilpflanzenbroschüre. Der kleine Kräuterführer passt bequem in jede Tasche und enthält die Portraits von elf Pflanzen, die man auch in unserem Heilkräutergarten findet. Der kleine PocketGuide ist in unserer Geschäftsstelle erhältlich.



Ein Besuch im nächsten Frühjahr lohnt sich also. Wie bisher werden wir von April bis Oktober an jedem Freitagnachmittag von 16:00 - 18:00 Uhr im Heilkräutergarten vor Ort sein. Wer Fragen hat oder uns bei der Pflege unterstützen möchte ist jederzeit herzlich willkommen. Zusätzliche Führungen durch die große Welt der Heilpflanzen können in unserem BN-Büro in der Endterstraße vereinbart werden.

Telefon: 0911-45760 | E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

André Winkel



Neue Attraktion im Heilkräutergarten: Die Zeidlerfigur von Birgit Jönsson

SandAchse wächst rasch

BUND Naturschutz kauft über 10.000 m² Biotopfläche bei Kornburg. Zahlreiche geschützte Tier- und Pflanzenarten. Spender dringend gesucht!

Klotzen statt kleckern!

Rechtzeitig zu seinem 100-jährigen Bestehen konnte der BUND Naturschutz in Nürnberg Anfang 2013 ein weiteres großes Sandbiotop kaufen. Seit zehn Jahren erwirbt der Naturschutzverband rund um den Ortsteil wertvolle Sandflächen und gestaltet sie zu Biotopen. Dank großzügiger Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds und zahlreicher Spender wächst die BN-SandAchse bei Kornburg nun auf ca. 35.000 m². Insgesamt bieten jetzt vier Biotopflächen im Norden und Süden des Ortsteils bedrohten Tieren und Pflanzen optimalen Lebensraum. Mit über einem Hektar Größe gehört die neue Biotopfläche schon zu den Ausnahmefällen. „Sonst muss sich der Naturschutz im Ballungsraum mit Restflächen begnügen“, stellt der stellvertretende BN-Vorsitzende, Oliver Schneider dar. „Hier hat es der BUND Naturschutz geschafft, zu klotzen anstatt zu kleckern.“

Größtes Projekt der Nürnberger BN-Geschichte

Mit einem Finanzvolumen von ca. 200.000 € ist der Flächenkauf bei Kornburg zudem das größte Einzelprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. 85 % der Ankaufssumme stellt dabei der Bayerische Naturschutzfond. So gelingt es dem BUND Naturschutz vorbildhaft öffentliche Fördergelder in den Ballungsraum

zu ziehen. Davon profitieren auch die Kornburger Bürger, denn alle Flächen sind als natürliche Parklandschaft frei zugänglich.

Über 30 geschützte Arten

Mittlerweile leben auf den ehemaligen Ackerflächen aber vor allem Tausende seltener Pflanzen und Tiere. Geschützte Blumen, wie Sand-Grasnelke, Berg-Sandglöckchen und Heidenelke sorgen für eine ungeheure Farbintensität. Gefährdete Heuschrecken, wie Warzenbeißer, Blauflügelige Ödlandschrecke und Feldgrille lassen mit Zirpen und Schnarren die Heidefläche im Hochsommer erklingen.

Seltene Tagfalter, wie Schwefelvögelchen und Wachtelweizen-Scheckenfalter nutzen das ungeheure Blütenangebot. Insgesamt konnten auf den Kornburger Sandflächen bisher 36 geschützte Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden, ein im Stadtgebiet nur selten erreichter Spitzenwert.

Spender lassen Sand erblühen

Bei der offiziellen Einweihung wurden auch etliche Großspender geehrt, darunter Christine Seer (Stadträtin Bündnis 90 / Grüne). Immerhin muss der BUND Naturschutz zigtausende von Euro als Eigenanteil aufbringen. Auf einem kleinen Spaziergang konnten sich die Spender dann selbst vom Erfolg der Maßnah-

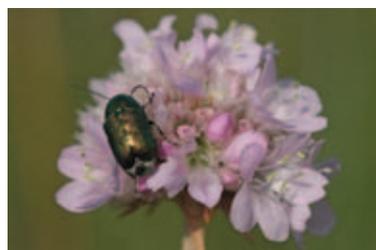


men überzeugen. Denn eine ganze Reihe vom Aussterben bedrohter Pflanzen und Tiere hat auch das neue Biotop schon erobert. Ganz neu ist hier die seltene Pechnelke. Schüler des Sigena-Gymnasiums stellten zudem ihre Arbeit für eine zukünftige Schautafel vor. Denn noch Ende 2013 soll ein Sand-Lehrpfad rund um den Ortsteil entstehen. Die Finanzierung wird hier im Rahmen des Nürnberger Bündnisses für Biodiversität von der Zukunftsstiftung der Sparkasse und der Sparkasse selbst geleistet.

BN will weiter Flächen kaufen

Der Naturschutzverband hat übrigens schon die nächsten Kaufflächen bei Kornburg im Auge und sucht dafür dringend Unterstützung. Bis zu 100.000 € werden nämlich für die zukünftige Erweiterung geschätzt. Wer nicht in fernen Urwald, sondern in Natur vor der Haustür investieren will, kann dies gerne unter dem Stichwort „Flächenkauf“ tun (Spendenkonto 1008 551, Sparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01).

Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe



Amphibienschutz am Dutzendteichgelände

Nachdem letztes Jahr im Frühling in einer einzigen Nacht in der Otto-Ernst-Schweizer-Straße in der Nähe des Dutzendteiches über 120 Kröten und Frösche Opfer des Straßenverkehrs wurden, wollte die Ortsgruppe Zabo des BN Nürnberg dieses Jahr ein ähnliches Massaker verhindern.

So wurde Anfang März entlang der Otto-Ernst-Schweizer-Straße, die erst vor einigen Jahren gebaut worden war und nun den Wanderweg der Lurche querte, mit vereinten Kräften durch die Ortsgruppe Zabo ein Amphibienschutzzaun errichtet. Dieser sollte verhindern, dass die Lurche, die aus dem Wald im Bereich Campingplatz und Stadion zu ihrem Laichgewässer Dutzendteich wanderten, auf der Otto-Ernst-Schweizer-Straße unter die Räder kamen. Tatsächlich wurden nur ganz wenige Tiere, die versuchten, die Absperrung zu umgehen und die Straße zu überqueren, heuer Opfer des Verkehrs.

Die Tiere, die am errichteten Hindernis in die im Boden eingelassenen Eimer fielen, wurden täglich morgens und abends von Angehörigen der Ortsgruppe Zabo des BUND Naturschutz aufgelesen und zu ihrem Ziel, einer Flachwasserzone am Dutzendteich, getragen. Während der sechswöchigen Wanderzeit konnten auf diese, für die Tiere sehr bequeme und sichere Weise, 680 Amphibien ihr Laichgewässer erreichen.

Amphibienexpress

Wegen der anhaltenden Kälteperioden im März und im April lief das Gros der Amphibienwanderung an nur vier warmen, regnerischen Tagen ab. An den übrigen kalten Tagen wurden nur vereinzelt oder gleich gar keine Tiere angetroffen.

Zwei Schulklassen aus Gostenhof und eine Kindergartengruppe aus Bauernfeind waren Gäste der Amphibienschutzgruppe und ließen sich den Zweck der Schutzaktion erklären. Sie sammelten selbst mit großem Eifer die Tiere mit ein und zeigten keinerlei Scheu oder Berührungängste.

Immer wieder zeigten Spaziergänger Interesse an der Schutzmaßnahme und zollten der Aktion ein Lob. Es ist geplant, die nächsten Jahre den Amphibienschutz im Bereich Dutzendteich fortzuführen.

Ludwig Wiedenhofer



Von Enten geentert



Die fleißigen Mitarbeiter der Firma Novartis bei ihrer Insel

Beim Novartis-Aktionstag 2013 wurden drei Inseln im Valznerweiher angelegt.

Verschalter Valznerweiher

Sie lassen sich nicht abschrecken – Mitarbeiter der Firma Novartis die auf Vermittlung des Zentrums Aktiver Bürger ZAB einen freiwilligen „Caring Day“ beim BUND Naturschutz ableisten. Über zwanzig Angestellte hatten sich im April trotz Gummistiefel-Pflicht bereit erklärt, drei kleine Inseln im großen Valznerweiher anzulegen. Das Gewässerufer ist immer noch weitgehend mit Bretterwänden verschalt

und daher für viele Tiere, wie Amphibien und Vogelküken, nur schwer zugänglich. Möglich war die Aktion nur dank der bewährten engagierten Unterstützung durch die Abteilung Wasserwirtschaft beim Service öffentlicher Raum SÖR.

Die Kokosrolle ist nichts zum Essen

Für die Inseln musste im 20 cm tiefen Wasser erst ein Stützkorsett aus Kokosrollen angelegt werden, die dann mit langen Pfählen befestigt wurden. Erst dann konnten die ca. 15 Tonnen Erde über schmale Bohlen angefahren und zu den

eigentlichen Inseln aufgeschüttet werden. Fast unerwartet nahm niemand trotz schwankender Dielen und zähem Schlick ein unfreiwilliges Bad. Nur wenige Wochen nach Ende der Frostperiode war das Wasser noch eisig kalt. Zum Schluss wurden noch etwa 250 Sumpfpflanzen zur Befestigung der Eilande eingesetzt, die ebenfalls die Firma Novartis spendete.

Neben den Novartis-Mitarbeitern, packten übrigens auch ca. zehn BUND Naturschutz-Aktive kräftig mit an, so dass die Inseln schon am frühen Nachmittag bezugsfertig waren.

Grünzug Goldbach wächst

Die Naturschutzmaßnahme ist auch wieder ein wichtiger Beitrag zum AGENDA 21-Projekt „Grünzug Goldbach“, an dem der Valznerweiher liegt. Seit vielen Jahren versucht die BUND Naturschutz Ortsgruppe den Bachlauf mit praktischen Aktionen und Lobbyarbeit für Bürger und Biotope aufzuwerten. Der Erfolg ist 2013 schon sichtbar: Bereits am Folgetag war die Insel von Stockenten geentert.

Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe

Freiwillige vor!

Mit ihrer Müllsammelaktion leisteten die Auszubildenden des Mövenpickhotels Flughafen Nürnberg einen wertvollen Beitrag für das BN-Biotop am Krottenbach

Am 05.10.2012 führten die Lehrlinge des Mövenpickhotels im Rahmen ihres Projekttages Umweltschutz eine Aktion im Biotop des BUND Naturschutz an der Drahtzieherstraße durch.

Es war vor geraumer Zeit festgestellt worden, dass das Biotop des Bundes Naturschutz vor vielen Jahren als wilde Müllkippe gedient hatte, auf der offenbar große Mengen Hausmüll aus der Umgebung unkontrolliert abgelagert worden waren. Der Müll war nur durch eine dünne Humusschicht bedeckt und dann begrünt worden. Stattliche Bäume und Büsche wuchsen nun über dem Abfall. Es galt nun, diese „Zeitbombe“ zu entschärfen.

Kubikmeterweise Müll

Am Aktionstag rückten zehn Auszubildende mit ihren beiden Chefinnen an



Die freiwilligen Auszubildenden des Mövenpickhotels nach ihrer Müllsammelaktion

und machten sich ans Werk. Sie buddelten während ihres Einsatzes etwa drei Kubikmeter zum Teil nur oberflächlich verscharrten Unrat aus. Dieser bestand zum Großteil aus Flaschen, Glas, Blech, alten Schuhen und sonstigem Hausrat, der manchmal nicht mehr eindeutig identifiziert werden konnte. Es wurden zuweilen Spekulationen angestellt über die ehemalige Verwendung der vielfältigen Flaschen und Fläschchen, undefinierbarer Metallstücke und sonstiger Gerätschaften. Wirklich umweltgefährdende Materialien wurden allerdings nicht festgestellt.

Der geborgene Abfall wurde nach Ende der Aktion von einem Lastwagen auf die Restmülldeponie gebracht. Es wird wohl mehr derartiger Aktionen bedürfen, bis das eigentlich schöne und wertvolle Biotop am Krottenbach von altem Unrat befreit ist.

Den Auszubildenden und ihren beiden Chefinnen, die wirklich tatkräftig zulangen, gebührt ein herzliches Dankeschön des BUND Naturschutz für ihren tatkräftigen Einsatz.

Ludwig Wiedenhofer

Jung und aktiv für die Umwelt!

Die JBN-Gruppe in Nürnberg stellt sich neu auf.

BN-Kindergruppen gibt es in Nürnberg viele. Und auch an ehrenamtlichen Helfern über 40 mangelt es in unserer Kreisgruppe nicht. Bloß eine Jugendgruppe, die fehlt zurzeit leider. Doch das soll sich jetzt ändern! Deswegen findet am 07.07 um 16:00 im JBN-Turm (Spittlertormauer 5) ein Treffen für Interessierte zwischen 16 und 27 Jahren statt. Da können sich erst einmal alle kennenlernen und Interessen, Vorstellungen und Erwartungen austauschen. Am 13.07. ist schon die Möglichkeit für eine gemeinsame Aktion: Die „Mir hams Satt“ Demo in München! Bei Fragen könnt ihr euch gerne an die BN-Geschäftsstelle in Nürnberg (0911 457606) wenden oder eine E-Mail an JBN-Nuernberg@gmx.de schreiben!

Timo Zippelius





MÖVENPICK
Hotel Nürnberg-Airport

Heute bereits an morgen denken – das ist unser Aufgabe im Mövenpick Hotel Nürnberg-Airport. Im Rahmen unserer Green Globe Zertifizierung haben wir das Thema Nachhaltigkeit und den Umweltschutz in unser Denken und unseren täglichen Arbeitsablauf integriert.

Unser Ziel ist es, nicht nur nachhaltig zu arbeiten, sondern auch jeden Tag nachhaltig zu leben.



Mövenpick Hotel Nürnberg-Airport,
Flughafenstrasse 100, 90411 Nürnberg

BN Forum Internationale Woche der Nachhaltigkeit 2014

Wer eine lebenswerte Umwelt erhalten möchte, kommt angesichts der aktuellen Entwicklungen nicht umhin, globaler zu denken und zu handeln. Der BN ist ein großer, bedeutender Verband mit hohen Ansprüchen und besten Verbindungen. Für das Frühjahr 2014 planen wir bei allgemeinem Interesse eine Veranstaltungsreihe mit Rahmenprogramm zum Thema Nachhaltigkeit. Statt weiterer Appelle und Theorien möchten wir eher zeigen, was schon getan wird, Zusammenhänge zwischen weltweiten Problemen und unserem eigenen Verhalten greifbarer machen und dabei möglichst auch neues Publikum einbeziehen und motivieren.

Gemeinschaftliches Allerlei

Geplant sind Informationstafeln und Ausstellungen auch zusammen mit Umweltgruppen der Nürnberger Partnerstädte, Partnervereinen und Einrichtungen der Region sowie internationalen Freunden in Afrika und anderswo. Themen: z.B. bestehende Privatinitiativen, Land Grabbing und Energieverbrauch, Welt(über)bevölkerungstag, Workshops auch für Kinder und Jugendliche (mit witzigen Maßnahmen alltagstaugliche Lösungen finden, weniger heizen und trotzdem nicht frieren, Kleidung upcyceln...), Kultur zum Mitmachen (inter-

nationale Literaturbörse, Afrodisco mit brisanten Songs...). Eventuell auch Aktionen im öffentlichen Raum.

Viele von euch/Ihnen engagieren sich bereits in dieser Richtung. So liegt es nahe, gute Ideen interaktiv zu vernetzen. Eure/Ihre Anregungen, Meinungen und Tipps möchten wir zunächst in einem Forum sammeln. Es wäre toll, wenn sich dann bei einer Veranstaltungswoche viele Menschen in irgendeiner Form begeistern und aktiv beteiligen (z.B. Vorbereitung von Räumlichkeiten, Hilfe bei Kinderveranstaltungen, Kontakte zu Medien, einfache gesunde Verköstigung brutzeln,



Werbung, eigene Kontakte spielen lassen, internationalen Lieblingsroman zum Thema vorstellen etc.).

Bei Interesse kann gern ein dauerhafter neuer BN-Arbeitskreis zum Thema Nachhaltigkeit/Internationale Verbindungen daraus werden.

Monika Krumbach
forumnb.mona@rocketmail.com

Energiesparpaket hilft Strom sparen

Das Umweltbundesamt (UBA) stellt Bibliotheken Energiesparpakete zur Verfügung – auch in Nürnberg!

Elektrogeräte wie Computer, Radios oder DVD-Spieler haben eines gemeinsam. Sie verbrauchen auch dann Energie, wenn sie ihre eigentliche Funktion nicht erfüllen: im Leerlauf, dem sogenannten Standby-Modus. Diese unnötige Energievergeudung verursacht in deutschen Privathaushalten und Büros jährlich Kosten von mindestens fünf bis sechs Milliarden Euro. Vor allem ältere Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen und Trockner verbrauchen meist unverhältnismäßig viel Strom. Daraus lässt sich allerdings nicht schließen, dass neue Geräte grundsätzlich sparsam mit Energie umgehen. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Modellen sind zum Teil recht groß. Der Energiekostenmonitor – ein Gerät zum Strom messen – bietet hierfür eine Lösung.



Das UBA stellt Bibliotheken deshalb ab sofort 500 „Energiesparpakete“ zur Verfügung. Dieses können interessierte Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer ausleihen und damit die häuslichen „Stromfresser“ entlarven. Das Paket enthält neben einem Strom-Messgerät und einem Verlängerungskabel mit Ein-/Ausschalter eine ausführliche Bedienungsanleitung. Ein kleines Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchendem Gerät gesteckt – den Stromverbrauch eines Elektrogerätes an. So sieht man, ob die Waschmaschine

zum Beispiel auch im ausgeschalteten Zustand Strom zieht. Mit dem Messgerät lassen sich auch die jährlichen Betriebskosten des Kühlschranks ermitteln, was eine gute Entscheidungshilfe für eine eventuelle Neuanschaffung schafft.

Ab sofort können Sie das Energiesparpaket auch in einigen Nürnberger Bibliotheken ausleihen – siehe Tabelle. Starten Sie ihre persönliche Stromwende! Im Angebot der Bibliotheken finden sich auch weitere Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz.

Ort	Strasse	Institution	Kontakt	Telefon	eMail
Nürnberg	Gewerbestraße 4	Stadtbibliothek Zentrum	Silvia Reiß	0911 / 231 - 7565	Silvia.Reiss@stadt.nuernberg.de
Nürnberg	Eichstätter Platz 9	Kath. öffentliche Bücherei Hl. Familie	Markus Schweizer	08421/ 50 - 287	umwelt@bistum-eichstaett.de
Nürnberg	Seckendorfstr. 8	Kath. öffentliche Bücherei Kornburg	Markus Schweizer	08421/ 50 - 287	umwelt@bistum-eichstaett.de
Nürnberg	Pillenreuther Straße 147	Stadtbibliothek Südstadt	Silvia Reiß	0911 / 231 - 143 20	Silvia.Reiss@stadt.nuernberg.de
Nürnberg	Bonifatiusstr. 4	Kath. öffentliche Bücherei Mutter vom Guten Rat	Markus Schweizer	08421 / 50-287	umwelt@bistum-eichstaett.de
Nürnberg	Eslarner Strasse 9	Deffner Elektro-Elektronik GmbH	Herr Deffner	0911 / 9545953	deffner@deffner-elektrotechnik.de



© Konstantin Tavrov
- Fotolia.com

Reichswald

Dem Forstbetrieb Nürnberg muss man zugutehalten, dass der gesamte Staatswald in seinem Arbeitsgebiet, also der Sebalder und der Lorenzer Reichswald rechtlich unter besonderem Schutz steht: Bannwald, Naturschutzgebiete, europäisches Vogelschutzgebiet. Dazu kommt die Ausweisung in der Landesplanung als Erholungswald für die großstadtnahen Gebiete. Da ist

es schwierig geworden, noch klassische Forstwirtschaft, die ja in erster Linie Holz gewinnen will, zu betreiben. Gleichwohl: die Holzentnahme am Glasersberg, deren Umfang BUND Naturschutz und Fränkischer Albverein im vergangenen Herbst noch beanstandet hatten, ist inzwischen geschehen. Zu unserem Bedauern war der Forstbetrieb nicht zu einer Reduzierung zu bewegen. Im Erholungswald darf nicht so bedenkenlos geholt werden!

Claus Bößenecker

Fair, modebewusst, bezahlbar

Bio-Mode ist zwar noch nicht so populär wie Bio-Lebensmittel. Aber mittlerweile steigen sowohl Angebot als auch Nachfrage. Wie lang ist der Weg einer Jeanshose von ihrer Entstehung bis zum Kleiderschrank? Und was passiert auf diesem langen Weg alles mit unserem beliebtesten Kleidungsstück? Beim Obst und Gemüse ist der kritische Konsument in der Regel ganz gut informiert, wenn er zu einem Bioprodukt greift. Aber bei Kleidungsstücken geraten wir oft ins Grübeln. Welche Ausgangsmaterialien wurden verwendet? Mit welchen Zusätzen wurde das Produkt behandelt um es zu färben, knitterarm oder haltbarer zu machen? Welche Löhne wurden für die Arbeit im Herstellungsland gezahlt?

Bio muss sozial sein

Wer sich in Fürth im neueröffneten FARCAP-Laden umschaute, braucht sich um solche Fragen keine Sorgen mehr zu machen. Denn für Gründerin Elke Klemenz muss ein Produkt bio und fair gehandelt sein, sonst kommt es nicht über die Türschwelle. „Was nützt mir ein Produkt, das Ansprüche des biologischen Anbaus erfüllt, aber die sozialen Standards bei der Arbeit ignoriert. In vielen Ländern sichert der gesetzliche Mindestlohn keineswegs die Existenz“, meint sie.

Bio ohne Grauzone

Man hat es nicht leicht als Konsument mit ökologisch-sozialem Gewissen. Es gibt immer noch Grauzonen und Lücken, die einen Etikettenschwindel begünstigen können. „Viele große Produzenten springen auf den Trend auf und bieten Biotextilien an. Aber einfach nur Bio reicht in unserer globalisierten Welt nicht mehr. Eine Hose kann durchaus aus Biobaumwolle hergestellt sein, aber im Laufe der Produktion noch mit diversen Zusatzstoffen behandelt worden sein. Die Hose soll bügelfrei, knitterarm und haltbar sein? Kein Problem. Mit dem richtig gemixten Chemiecocktail lässt sich alles bewerkstelligen und das Endprodukt darf sich trotzdem noch Bio nennen“, erläutert Elke Klemenz die Hintergründe.

Bio ist erschwinglich

Fair gehandelte Bio-Textilien brauchen dabei nicht unbedingt teurer sein als vergleichbare konventionelle Markenprodukte. Auf das Dumpingniveau der Discounter kann man sich selbstverständlich nicht begeben. Hier sei als Stichwort nur an die Brandkatastrophe von Bangladesch erinnert. Der überwiegende Teil der Bio-Hersteller leistet sich keine großen Marketing-Abteilungen

und kann deshalb die höheren Produktionskosten wieder auffangen. Bei großen Markenherstellern können ja die Werbekampagnen schon mal 50 % des Umsatzes schlucken!

Bio ist Farbe

„Wenn Menschen in unseren Laden kommen, hören wir häufig, ‚Oh, ist das bunt hier. Wie geht denn das?‘ Gelegenheit für uns, etwas von der Herkunft zu erzählen und die Produktionsbedingungen, die für unseren Einkauf unabdingbar sind zu schildern. Denn gerade die So-

zialstandards müssen in der Herstellung eingehalten werden. Bio-Mode hat sich heutzutage natürlich weit von der Jutesack-Ästhetik früherer Jahrzehnte entfernt. Die Schnitte sind mal modisch, mal klassisch. Die Farben bunt“, schwärmt Elke Klemenz und fährt fort: „Blau kann man ohne Kupfer gewinnen, Gelb geht auch ohne Eisen. Man kann auch mit umweltfreundlichen Pigmenten Farbe erzeugen. Wir können bunt, wir können schwarz. Alles mit der geringstmöglichen Belastung für Natur und Mensch.“

Wer noch weitere Informationen über Bioprodukte sucht, kann in unserem Büro den BN-Einkaufsführer „Bio? Wo? Her damit!“ ordern. Der praktische Pocket Guide ist ein platzsparender Begleiter und informiert über die wichtigsten Bezugsquellen der Nürnberger Metropolregion.

FARCAP liegt in Fürth in der Gustavstraße 35 und hat montags bis freitags von 10:00 – 19:00 Uhr, sowie samstags von 10:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Mehr im Internet: <http://www.farcap.de/>

André Winkel



Elke Klemenz vor ihrem FARCAP Laden in der Fürther Gustavstraße



Mode aus fairem Handel



Gustavstraße 35
90762 Fürth
Tel. (09 11) 97 95 78 50
www.farcap.de
Mo - Fr: 10 bis 19 Uhr
Sa: 10 bis 16 Uhr

 /farcap.
naturtextilien

Olga, Natalia & Katarina ...

... so heißen die russischsprachigen Referentinnen beim BUND Naturschutz



Von rechts Natalia Metrina und Dr. Katarina Kondraskov, hier mit der BN-Migrationsbeauftragten Kazumi Nakayama (Mitte)

Über 40.000 Nürnberger haben ihre Wurzeln in der Ukraine, Russland oder Weißrussland und Russisch als Muttersprache – zu viele, als dass sie der BUND Naturschutz unbeachtet lassen kann. Die Kreisgruppe konnte drei hochqualifizierte Referentinnen gewinnen, die nun seit 2013 schwerpunktmäßig russischsprachige Führungen im Stadtgebiet anbieten und damit den BUND Naturschutz auch bei der wichtigen Migrantengruppe bekannt machen. Erfreulich ist die z.T. hervorragende Resonanz des sehr interessierten Publikums.

Die nächste Veranstaltung ist im Rahmen der StadtVerführungen

Samstag, 14. September 2013, 10.00 und 11:00 Uhr

Hallerwiese: Die älteste öffentliche Grünanlage Nürnbergs
Referentin Olga Grineva, Nürnberg
Die Geschichte und Natur der ältesten Grünanlage in Nürnberg: Die Entstehung, der Zeitwandel vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert, Tier- und Pflanzenwelt, nur wenige Meter von der Altstadt entfernt.

*Wolfgang Dötsch
Diplom-Biologe*





Tickets online kaufen – einfach und bequem

Der VAG OnlineShop – rund um die Uhr für Sie geöffnet

Bestellen Sie Ihre Fahrkarten im Internet

- Abonnements
- MobiCards
- Tickets für Schüler, Auszubildende und Studierende
- Monatskarten „Solo 31“
- TagesTickets „Solo“ und „Plus“
- Streifenkarten

Innerhalb von wenigen Tagen erhalten Sie Ihr Ticket per Post.

Unser Tipp:
TagesTickets „Solo“ und „Plus“ können Sie gleich selbst ausdrucken!

www.vag.de/onlineshop



BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) legt Forschungsergebnisse zur Verbandsgeschichte vor

Ein Jahrhundert bewegter Geschichte

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens hat der BUND Naturschutz erstmals eine wissenschaftliche Aufarbeitung seiner Verbandsgeschichte in Auftrag gegeben. Drei renommierte Umwelthistoriker haben ein Jahrhundert bewegter Geschichte unter die Lupe genommen. Im September wird dazu eine Publikation in der Reihe „BN Forschung“ erscheinen und eine Tagung in Nürnberg stattfinden.

Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Forschung stellte der BN im Mai in München vor. Sie beleuchten die Licht- und die Schattenseiten der Verbandsentwicklung, von der Gründung unter der Schirmherrschaft des Kronprinzen Rupprecht von Bayern über die Zeit des Nationalsozialismus bis hin zum Bürgerwiderstand gegen Atomkraft und Gentechnik.

1913 wurde im bayerischen Innenministerium der BUND Naturschutz in Bayern e.V. gegründet. Der aktive Einsatz für Artenschutz, für bedrohte Lebensräume wie Moore und Flüsse stand jahrzehntelang im Mittelpunkt der Vereinsaktivität. Die Nähe zum Staat war bis 1969 typisch für den Verband, der heute mit über 195 000 Mitgliedern Bayerns

größter Natur- und Umweltschutzverband ist. Diesen Wandel vom eng mit den Behörden verbundenen Verband zu einer unabhängigen und kritischen Natur- und Umweltschutzorganisation analysierten im Auftrag des BN namhafte Umwelthistoriker unter der Leitung von PD Dr. Frank Uekötter vom Rachel Carson Center für Umwelt und Gesellschaft. Diese gemeinsam vom Deutschen Museum und der Ludwig-Maximilians-Universität München getragene Institution gilt als eines der weltweit wichtigsten Zentren für Umweltgeschichte.

„Ich begrüße es, dass der BUND Naturschutz sagt: Wir wollen wissen, auf wessen Schultern wir stehen“, so Uekötter. Auf einem guten Weg sieht BN-Landesvorsitzender Professor Hubert

Weiger den Verband: „Mit seinem basisdemokratischen Aufbau und der Unabhängigkeit von Politik und Wirtschaft hat der BUND Naturschutz schon seit Jahrzehnten die richtigen Konsequenzen aus seiner Geschichte gezogen. Auf diesem Weg wollen wir weiter vorangehen.“

Einen Überblick über die Verbandsgeschichte bietet eine Zeitleiste im Internet: www.bund-naturschutz.de/geschichte

Dr. Kai Frobels



Entwurf

basic - das Bio-Paradies für Vegetarier



Nürnberg, im Maximum
Färberstraße 11
Telefon: 0911 / 23 55 20 - 0

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-20.00 Uhr
Sa. 8.00-20.00 Uhr

basic

Bio-Genuss für alle

Der frische Bio-Supermarkt.

Schmerzlicher Prozess

– Ein Kommentar von Herbert Fuehr zum Rücktritt von Günther Raß

Noch nie hat eine regionale Mitgliederzeitschrift des BN über das Verbreitungsgebiet und sogar Bayern hinaus so viel Aufmerksamkeit erregt wie die erste Ausgabe 2013 des „Mauerseglers“. Es ist ein zweifelhafter Ruhm, denn es war das Vorwort des damaligen Vorsitzenden des Kreisverbands Nürnberg, Günther Raß, das die Gemüter erregte.

Vom „Volk ohne Raum“ schrieb er und bemühte somit die Parole, mit der die Nazis ihre Eroberungskriege rechtfertigten, um sich dann der Frage zu widmen: „Wie viele Migranten/Ausländer verkraften wir? Wie viel Platz ist noch in Deutschland?“ Raß räumt zwar ein, dass „jetzt... die Diskussion gefährlich“ werde, aber er selbst hat ja den Brandsatz gelegt. Da helfen alle seine Beschwichtigungen nichts mehr, dass Migranten sich in Nürnberg wohlfühlen sollen und wollen, und dass alle willkommen seien. Wie sollen sie das, wenn sie die vorangegangenen Sätze lesen und von Raß gesagt bekommen, dass „Nürnberg wächst und wächst“ und es „vor allem Zuwanderer aus dem Ausland hierher“ ziehe?

Damit diskreditiert Raß auch sein eigenes bislang hochgelobtes Engagement für Probleme der weltweiten Überbevölkerung, die unbestritten Klima- und Hungerprobleme verschärfen. Um der Situation hier zu Lande gerecht zu werden, genügen pauschale Behauptungen nicht. Es ist ja keineswegs so, dass Deutschland wegen einer permanenten Zuwanderung überbevölkert, zersiedelt und versiegelt wäre - im Gegenteil, mit Blick auf Fachkräftemangel könnten wir noch mehr Einwanderer gebrauchen.

BUND Naturschutz distanziert sich

Der hohe Flächenverbrauch in Bayern hat mit Migranten überhaupt nichts zu tun, sondern geht auf falsche politische Weichenstellung zurück: fehlende Landesplanung, Spekulation mit Land, maßloser Straßenbau, zunehmende Ausweisung von Gewerbegebieten in Autobahnnähe. Das betonte auch der BN-Landesverband in einer Stellungnahme, in der er die Thesen von Raß verurteilte („völlig indiskutabel“). Der Kreisvorsitzende hat zwar die Signale richtig gedeutet und sein Amt niedergelegt, gelernt hat er aus der Affäre aber offenbar nichts. Und mit ihm eine schwer überschauba-

re Anhängerschar - das macht die Sache nicht nur für den BN problematisch, auch wenn sich die öffentliche Aufregung um Raß' Thesen inzwischen gelegt hat und die Spitze des BUNDES Naturschutz übereinstimmend mit Wissenschaftlern glaubhaft versichert, dass der „Fall Raß“ einmalig in der jüngsten BN-Geschichte ist. Der Ex-Vorsitzende selbst war ja zuvor nie einschlägig aufgefallen.

Das „Mauersegler“-Vorwort war so eine Art Katalysator, der im BN, aber auch in Leserbriefen und Internet-Foren eine wohl schon lange schwelende Debatte an die Öffentlichkeit gebracht hat. Mit zum Teil erschreckenden Erkenntnissen. Man fühlt sich an die Auseinandersetzung um die Behauptungen von Thilo Sarrazin („Deutschland schafft sich ab“) erinnert. Endlich jemand, der sich die Wahrheit zu sagen traut, heißt es da. Oder: Raß sei „Opfer der linken und antideutschen Gesinnungs- und Meinungsdictatur“ geworden.

Der Ex-Kreisvorsitzende fühlte sich offenbar ermuntert durch die Schar dieser Unterstützer und durch Anhänger innerhalb der eigenen Reihen, war zugleich aber wohl verbittert über die ablehnende Haltung des Landesverbands. Bei seiner Verabschiedung legte er noch einmal kräftig nach und erhielt Beifall von Vorstandskolleg(inn)en. Den „vergifteten Begriff“ („Volk ohne Raum“) will er nicht mehr verwenden, versprach er. Doch die Gedanken, die dahinter stehen, also der angebliche Zusammenhang zwischen Zuwanderung und Flächenverbrauch, bleiben die gleichen. Und noch ein Satz aus seiner Abschiedsrede muss zu denken geben: „Ich werde“, so zitieren die Nürnberger Nachrichten, „nun als Sündenbock hingestellt, um den BUND Naturschutz reinzuwaschen“. Der hat diese Art der Reinwaschung eigentlich nicht nötig.

Konfrontation mit der Vergangenheit

Raß spielte offenbar auf die Aufarbeitung der unrühmlichen Rolle des Naturschutz-Verbandes in der Nazi-Zeit an. Sehr spät hatte der BN sich seiner Vergangenheit gestellt und ein Team um den Münchner Umwelthistoriker Frank Uekötter beauftragt, die Geschichte des Verbandes in der NS-Diktatur zu untersuchen. Das Ergebnis ist ernüchternd.

Die Naturschützer hätten ganz pragmatisch das Hitler-Regime unter dem

Aspekt gesehen: „Was bringt es uns?“. Es brachte viel, zunächst, und die Umweltbewegung sei begeistert gewesen, heißt es in der Studie. Immerhin sei damals das Reichsnaturschutzgesetz in Kraft gesetzt worden, das alle ihre Forderungen erfüllte, einschließlich der entschädigungslosen Enteignung für Naturschutzzwecke. Dass der Hitler-Vertraute Hermann Göring 1935 oberster Reichs-Naturschützer wurde, galt als Zeichen, dass der Nationalsozialismus wirklich eine Naturschutzbewegung sei. Uekötter: „Widerstand gab es nirgends“.

Die Ernüchterung kam spät, in Kriegzeiten; für manche freilich überhaupt nicht. „Auch nach dem Krieg gab es erst einmal eine enorme Kontinuität“, so Uekötter. Er spricht von einer „Wagenburg-Mentalität gegenüber übermächtig erscheinenden Gegnern in Zeiten von Wiederaufbau und Wirtschaftswunder.“ Und er stellt fest, dass in den 70-er und 80-er Jahren die Naturschützer dann doch „aufmüpfig“ (Uekötter) wurden. Freilich waren es am Anfang auch noch die Umweltbewegten des alten Schlags, die sich der Sache annahmen. Baldur Springmann war einst einer der Wortführer, bis er sich als unverbesserlicher Alt-Nazi erwies.

Die braunen Grünen

Und nun, in jüngster Zeit, wollen sich die Neonazis wieder in der Öko-Szene breit machen. „Nein zur Gentechnik“ ist eine ihrer Parolen, mit der sie sich bei jenen Naturschützern anbieten wollen, die sich aus nachvollziehbaren ökologischen und ethischen Gründen gegen die genetische Manipulation von Nahrungsmitteln wehren. Den braunen Grünen geht es aber letztlich nur um eine Neuauflage der „Blut-und-Boden-Ideologie“ der Nazis. Gentechnik lehnen sie ab, weil sie aus Amerika kommt. Sie verfechten zudem ein Weltbild, in der die Gesellschaft eine biologische Abstammungsgemeinschaft ist und fremdes Blut (wie fremdes Saatgut) auf deutschem Boden nichts zu suchen hat. Demnach können Zuwanderer nie Teil der „Volksgemeinschaft“ werden. In diesem Sinn propagieren sie einen völkischen Heimatbegriff.

Der BN setzt dem, wie es in einem einstimmig angenommenen Leitartikel der jüngsten Landesdelegiertenversammlung heißt, einen Heimatbegriff entgegen der „nicht ausgrenzend und rückwärtsgerichtet“ sein soll, sondern alle einschließt, die „hier leben und in Zukunft hier leben wollen“.

Gut so, doch nicht ausreichend. Es gilt, besonders sensibel zu sein gegenüber Thesen, die an NS-Ideologien anknüpfen oder auch nur den Anschein erwecken, in dieser unseligen Tradition zu stehen. Widerstand tut wieder not. Ausländerfeindlichkeit und Rassismus sind auch in der Mitte der Gesellschaft weit verbreitet. Wenn Günther Raß von „Volk ohne Raum“ spricht und dafür – auch innerhalb des BN – noch Beifall bekommt, ist das jedenfalls ein alarmierendes Zeichen. Und mit Leitanträgen allein leider nicht zu bekämpfen.

Herbert Fuehr

Herbert Fuehr

Herbert Fuehr ist Beisitzer in der BN-Kreisgruppe Erlangen. Er war langjähriger Leiter des Ressorts Innenpolitik der »Nürnberger Nachrichten« und wurde im Juli 2012 von Hubert Weiger und Doris Tropper für seine umweltpolitische Berichterstattung mit der Bayerische Naturschutzmedaille ausgezeichnet.

Vorsicht! Verliebte Frösche!

Unser engagiertes Mitglied Josef Büchl organisiert seit Jahren die Amphibien-Schutzmaßnahmen im Nürnberger Süden. Im folgenden Artikel berichtet der „Kröten-Sepp“ über seine Erfahrungen und Erfolge im Kampf gegen die tödliche Asphaltfalle.

Im Frühjahr 1996 machte ich in meiner Eigenschaft als ehrenamtlicher Naturschutzwächter die Beobachtung mehrerer überfahrener Frösche und Erdkröten. Nachdem ich 1997 ähnliche Erfahrungen machte, begann ich 1998 und 1999 an mir geeignet erscheinenden Abenden, mit Taschenlampe und einem Eimer ausgerüstet, die Tiere von der Straße abzulesen und sie zu ihrem Laichgewässer zu bringen.

Im Jahre 2000 stellte die Untere Naturschutzbehörde Nürnberg einen Amphibienzaun zur Verfügung, den ich zusammen mit Mitgliedern der BN-Ortsgruppe Nürnberg-Süd auf einer Länge von ca. 250 m errichtete. In den Abendstunden sammelten wir die zum Laichgewässer wandernden Tiere und brachten sie sicher über die vielbefahrene Straße. Nach Ende der Hinwanderung wurde der Zaun auf die gegenüberliegende Straßenseite versetzt, um die Rückwanderer abzufangen.

Seit 2002 verfügen wir über genügend Zaunmaterial, so dass wir beide Straßenseiten bestücken können und das Umsetzen entfällt. Im selben Jahr wurde südlich der Ringelnatz-Straße durch den Landschaftspflege Verband (LPV) ein Ersatzlaichgewässer geschaffen, was zur Folge hatte, dass ein kleiner Teil der Amphibi-population dieses Gewässer annahm.

All diese Maßnahmen waren nur mit der Unterstützung fleißige Helfer durchführbar. Vielen Dank für die Unter-

stützung all die Jahre! An dieser Stelle möchte ich auch das Engagement des Nürnberger Umweltamts und den LPV erwähnen. In den vergangenen Jahren wurde vieles auf den Weg gebracht, das dem Schutz dieser gefährdeten Wildtierart dient.

Um der Statistik Genüge zu tun, sei noch erwähnt, dass im Jahre 2012 852 hinwandernde Tiere (Erdkröten, Grasfrösche, Teich- und Bergmolche) gezählt wurden.

Ich würde mich freuen, wenn wir auch im nächsten Jahr viele engagierte Amphibien-Retter finden, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Interessierte sind in der bevorstehenden Saison zum Mitmachen eingeladen und können sich in der BN-Geschäftsstelle in der Endterstraße 14 telefonisch unter 0911-457606 melden.

Josef Büchl



REICHSWALDFEST 2013

Sa. 20. Juli und So. 21. Juli 2013

Samstag, 20. Juli 2013

→ 13.00 – 19.00 Uhr Wald- und Familienfest

→ 14.00 – 19.00 Uhr Baumklettern mit dem Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil.

Großes Kinderprogramm „Kinderüberraschung: Wald-Reich“ mit der Jugendorganisation BUND Naturschutz:

Wir tauchen in das Reich der Insekten ein und erwecken mit Naturmaterialien und bunter Schafwolle Libellen, Bienen und andere Feen der Lüfte zum Leben. Zum 100jährigen Geburtstag des BN gestalten die Kinder mit Naturfarben ein Überraschungsgeschenk, das am Sonntag feierlich überreicht wird.

→ 13.00 – 18.30 Uhr **Musikalische Umrahmung**
„Klezmaniaxx“ – flotte, tanzbare Interpretation traditioneller Klezmermelodien

Weiteres Programm:

09.45 Uhr **Wanderung über den Schlüsselstein durch die Alten Steinbrüche zum Schmausenbuck**
Eine geführte Wanderung des Fränkischen Albvereins e.V.
Treffpunkt: S-Bahn-Haltestelle Fischbach
Gezeit ca. 3 Stunden (9 km)
Wanderführer: Markus Ganserer, Hauptnaturschutzwart des FAV
Fachkundige Begleitung: Regierungsdirektor Claus Rammler, Referent für FFH- und Vogelschutzgebiete bei der Regierung von Mittelfranken.

→ 13.00 Uhr **100 Jahre BN – 41 Jahre Einsatz für den Reichswald**
BN und Bürgerbewegung haben den Reichswald gerettet. Nicht nur in seinem Bestand, sondern auch durch beharrliches Hinwirken auf ökologischen Waldumbau. Eine aktuelle Herausforderung ist der Klimawandel und die nötigen Anpassungen des Waldes. Wachsen hier künftig sogar Palmen?
Treffpunkt: Aussichtsturm am Schmausenbuck, Dauer: ca. 1,5 Stunden
Führung: Dr. Ralf Straußberger, Waldreferent des BUND Naturschutz

→ 14.00 Uhr **Natura 2000-Schutzgebiete und ihre Bewirtschaftung am Schmausenbuck**
Der Forstbetrieb Nürnberg zeigt, wie die Vorgaben des Europäischen Vogelschutzgebietes und des Flora-Fauna-Habitat-Gebietes umgesetzt werden.
Treffpunkt: Aussichtsturm am Schmausenbuck
Dauer: ca. 1 Stunde
Führung: Hans-Joachim Ulrich, Forstbetrieb Nürnberg

→ 15.00 Uhr **Ansprache: „100 Jahre BUND Naturschutz – 100 Jahre Einsatz für den Wald“**
Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des BUND Naturschutz
Festvortrag: „Artenvielfalt in unseren Wäldern – bedeutend für Mensch, Natur und Forstwirtschaft?“
Prof. Dr. Volker Zahner, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Wald und Forstwirtschaft

→ 16.30 Uhr **100 Jahre BUND Naturschutz – 300 Jahre Nachhaltigkeit?**
Seit 300 Jahren gilt in der Forstwirtschaft das Prinzip der Nachhaltigkeit. Wurde der Reichswald in der Historie wie in der jüngeren Vergangenheit nachhaltig bewirtschaftet? Sichert die Bewirtschaftung des Waldes die ökologische Stabilität des Reichswaldes?
Treffpunkt: Aussichtsturm am Schmausenbuck, Dauer: ca. 1,5 Stunden
Führung: Dr. Gerhard Brunner, Diplom-Biologe, BN Kreisgruppe Nürnberg

Sonntag, 21. Juli 2013

→ 10.00 – 18.00 Uhr Wald- und Familienfest

→ 10.00 – 17.30 Uhr Baumklettern mit dem Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Großes Kinderprogramm „Kinderüberraschung: Wald-Reich“ mit der Jugendorganisation BUND Naturschutz:

Wir tauchen in das Reich der Insekten ein und erwecken mit Naturmaterialien und bunter Schafwolle Libellen, Bienen und andere Feen der Lüfte zum Leben. Zum 100jährigen Geburtstag des BN gestalten die Kinder mit Naturfarben ein Überraschungsgeschenk, das am Sonntag feierlich überreicht wird.

12.00 – 17.30 Uhr **Musikalische Umrahmung**
„Die Neurosenheimer“ – bayerisch-neurotische Lebensmusik aus Rosenheim

→ 11.30 Uhr **Totes Holz lebt!**
Auf den Spuren von Hirschkäfer, Eremit und Eichenhelmbock im Nürnberger Reichswald
Führung: Dr. Jürgen Schmidl, Department Biologie, Uni Erlangen
Treffpunkt: Aussichtsturm am Schmausenbuck
Dauer: ca. 45 Minuten

→ 13.00 Uhr **„Wilderer, Räuber und Soldaten – Mordsgeschichten aus dem Reichswald“**
Der Reichswald als beschauliches Wanderparadies ist eine ganz neue Vorstellung. Jahrhunderte lang prägte der zähe Kampf um Holz und Wild das Verhältnis zwischen Bürgern, Adeligen und Förstern. Oft wurde der Konflikt nicht nur mit Worten ausgefochten. Uralte Sühnekreuze zeugen noch heute vom Ort schauerlicher Bluttaten.
Treffpunkt: Aussichtsturm am Schmausenbuck
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Führung: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe, BN Kreisgruppe Nürnberg

→ 14.00 Uhr **Kurzansprache „Die Bewirtschaftung des Reichswaldes“**
Roland Blank, Leiter des Forstbetriebs Nürnberg

→ 14.30 Uhr **Reichswaldgespräch „Neun Jahre Forstreform – Fluch oder Segen für den Reichswald?“**
Hermann Imhof, MdL, CSU
Maria Noichl, MdL, SPD
Jörg Rhode, MdL, FDP
Dr. Hans Jürgen Fahn, MdL, FW
Markus Ganserer, Bündnis 90/Die Grünen
Moderation: Richard Mergner, BN-Landesbeauftragter

→ 15.30 Uhr **Holzernte – Nachhaltigkeit im Reichswald**
Treffpunkt: Aussichtsturm am Schmausenbuck
Dauer: ca. 1 Stunde
Führung: Hans-Joachim Ulrich, Forstbetrieb Nürnberg

→ 17.30 Uhr **Ökumenischer Festgottesdienst**

An beiden Tagen:

Informationen zur Bedeutung und Gefährdung des Reichswaldes, Vollwertgebäck, Bio-Bratwürste, Streuobstapfelsaft, Bier und Wein aus ökologischem Anbau, Bio-Popcorn, Spezialitäten aus Ökolandbau, Imkerei, Honig aus dem Reichswald, Waldwanderungen, Tombola

Ausstellungen des Forstbetriebes Nürnberg und der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg



Impressum

Herausgeber:

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Nürnberg
Endterstraße 14, 90459 Nürnberg
Tel. (0911) 45 76 06
Fax (0911) 44 79 26
Email: info@bund-naturschutz-nbg.de
Homepage: www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
Mo: 10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr
Di: 10:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr
Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Konto: 1 008 551, BLZ 760 501 01
Sparkasse Nürnberg
Redaktion: André Winkel
Anzeigen: André Winkel
Titelbild: Günther Krompholz

1. Vorsitzender:

Dr. Otto Heimbucher
Am Doktorsfeld 21, 90482 Nürnberg
Tel. (0911) 50 44 44

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Oliver Schneider
Ayrerstr. 8, 90461 Nürnberg
Tel. (0911) 39 44 09 05

Schatzmeister:

Artur Lampmann
Waldmüllerstr. 15, 90455 Nürnberg
Tel. (0911) 88 38 81

Ortsgruppen

Der Nürnberger Süden

Renate Schumann
Tel. (0911) 888 87 51
Treffen: jeweils letzter Montag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses der Osterkirche in Worzeldorf, An der Radrunde 109

Eibach/Röthenbach

Peter Strobl, Tel. (0911) 64 58 46
Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:45 im Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher Hauptstraße 74

Fischbach

Heinz Huber, Tel. (0911) 83 06 75
Treffen: nach Vereinbarung

Gebersdorf

Monika Fischermeier, Tel. (0911) 67 78 16
Treffen: nach Vereinbarung

Knoblauchsland

Werner Wagner, Tel. (0911) 34 15 70
Treffen: jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr Kulturladen Schloss Almshof, Almshofer Hauptstraße 49 Holzschuherzimmer 1. Stock

Langwasser

Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15
Treffen: jeden 3. Di im Monat um 19.30 Uhr im Raum 3 des Gemeinschaftshauses Langwasser, Glogauer Straße 50

Nord-Ost-Stadt

Hubert Engel, Tel. (0911) 365 84 41
Treffen: jeden dritten Donnerstag im Monat außer August um 19.30 Uhr im Kulturladen Nord (KUNO) in der Wurzelbauerstr. 29 (Rückgebäude).
Die Treffen finden gemeinsam mit der Ortsgruppe St.Johannis/Thon statt.

Rednitztal

Wolfgang Janeck, Tel. (0911) 63 23 313
Email: wolf.janeck@freenet.de
Treffen: nach Absprache jeden 2. Donnerstag im Monat um 18:30 in der Gaststätte "Epidavros" am Reichelsdorfer Bahnhof (ehem. Rührersaal).

St. Johannis/Thon

Karin Krämer, Tel. (0911) 33 15 68
Treffen: jeden dritten Donnerstag im Monat - außer August - um 19.30 Uhr im Kulturladen Nord (KUNO), in der Wurzelbauerstraße 29 (Rückgebäude).
Die Treffen finden gemeinsam mit der Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt statt.

Südost

Günther Ziehr, Tel. (0911) 48 73 92
Treffen: nach Vereinbarung

Südstadt

Rainer Edelmann, Tel. (0911) 51 97 27 3
Email: rainer.edelmann@freenet.de
Treffen: einmal im Monat nach Absprache

Zabo

Bettina Uteschil, Tel. (0911) 55 76 22
Treffen: jeweils einmal im Monat montags um 19:30 im Volksgarten „Gutmann am Dutzendteich“
Die genauen Termine finden Sie auch auf <http://www.bnzabo.de>
Gäste sind herzlich willkommen

Ziegelstein/Buchenbühl

Dr. Marion Grau, Tel. (0911) 52 55 37
Treffen: Jeden ersten Mittwoch im Monat (nicht in den Schulferien!) um 18.00 Uhr im Kulturladen Ziegelstein, Ziegelsteinstr. 104.

Wir bitten Interessierte um vorherige Kontaktaufnahme wegen möglicher kurzfristiger Terminverschiebungen.

Arbeitskreise/ Ansprechpartner

Energie und Klima

Kontakt: Artur Lampmann
Tel. (0911) 88 38 81

Ernährung

Kontakt: Iris Torres-Berger
Tel. (0911) 89 37 40 98
Treffen: jeden letzten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr in der BN Geschäftsstelle

Mobilfunk

Kontakt: Franz Stryz
Tel. (0911) 38 27 89

Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch
Tel. (0911) 45 76 06

Arbeitsgruppe „Mitglieder-Zeitschrift Mauersegler“

Kontakt: André Winkel
a.winkel@bund-naturschutz-nbg.de
Tel. (0911) 45 76 06

Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“

Johannes Heuss, Tel. (0911) 80 82 56

Projektgruppe

„Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider
Tel. (0911) 46 22 497

Projektgruppe „Grünflächen und Grünzüge“

Kontakt: Rainer Edelmann
Tel. (0911) 43 80 79
Fax: (0911) 5197275
Mobil: 01713641823
Mail: rainer.edelmann@freenet.de

Arbeitskreis „Bäume in der Stadt“ & Projektgruppe Straßenbäume

Kontakt: Mathias Schmidt
Tel. (0911) 58 18 900

Kindergruppen

Kindergruppe Gostenhof

Name: Naturforscher Gostenhof-Ost
Altersgruppe: 6-10 Jahre
Treffen: Jeden Mittwoch
Treffpunkt: Bolzplatz neben dem Naturkostladen „Lotos“, Hessestraße
Ort: Faberpark bei Stein
Kontakt: Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10

Kindergruppe Stadtpark

Name: Dancing Feet
Altersgruppe: 6-12 Jahre
Treffen: einmal monatlich samstags, 10 – 12 Uhr
Treffpunkt: Gingko-Baum, Ausgang U2 Rennweg
Kontakt: Monika Adele Camara (0911) 58 19 843

Kindergruppe Langwasser

Name: „Die Schlaun Füchse“ Altersgruppe: 6 – 11 Jahre
Treffen: letzter Mittwoch im Monat, 9 Treffen im Jahr Ort: je nach Thema: Ausgang der U-Bahn-Haltestelle Langwasser Süd oder Gemeinschaftshaus Langwasser (Glogauerstr. 50) Kontakt: Richard Stry (0911) 81 32 15

Kindergruppe Nordosten (Erlenstegen)

Altersgruppe: 7-12 Jahre
Treffen: einmal monatlich freitags von 15:00-17:00 Uhr
Ort: Straßenbahnhaltestelle Erlenstegen
Kontakt: Anja Pöhlmann (0911) 5874349 oder 0176/64606898

Kindergruppe Ziegelstein

Name: „Spechte“
Altersgruppe: 9-12 Jahre
Treffen: einmal monatlich freitags von 15:00-17:00 Uhr
Ort: im Norden vom Marienbergpark
Kontakt: Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10

Kindergruppe Ziegelstein

Name: „Flinke Eichhörnchen“
Altersgruppe: 6–8 Jahre
Treffen: einmal monatlich montags von 15:00-17:00 Uhr
Ort: Marienberg: direkt im Feuchtbiotop am Labyrinth
Kontakt: Cornelia Rotter 0162/7938549 oder (0911) 363706

Kindergruppe Marienberg

Name: „Flinke Igel“
Altersgruppe: 5–7 Jahre
Treffen: einmal monatlich freitags von 14:30-16:30 Uhr
Ort: Ende der Braillestraße am Marienbergpark
Kontakt: Cornelia Rotter 0162/7938549 oder (0911) 363706

Kindergruppe Marienberg

Name: „Marienbergforscher“
Altersgruppe: 6–12 Jahre
Treffen: einmal monatlich freitags von 14:30-16:30 Uhr
Ort: Ende der Braillestraße am Marienbergpark
Kontakt: Heide Werner (0911) 36 41 81

Kindergruppe Zabo

Altersgruppe: 6 - 12 Jahre
Treffen: einmal monatlich freitags von 15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Zabo, Spielplatz am Valznerweiher
Kontakt: Cornelia Rotter 0162/7938549 oder (0911) 363706

Jugendgruppe 16 - 27 Jahre

Altersgruppe: 16-27 Jahre
Am 07.07.2013 um 16:00 Uhr findet im JBN-Turm (Spittlertormauer 5) ein Treffen für Interessierte zwischen 16 und 27 Jahren statt. Da können sich erst einmal alle kennen lernen und Inter-essen, Vorstellungen und Erwartungen austauschen.

Juli

Freitag 5. Juli 2013, 17:00 Uhr

Biotope im Nürnberger Süden - informative Radtour mit Überraschungen

Das Ungewöhnliche liegt direkt vor der Haustür: blühende Sandflächen, außergewöhnliche Vegetation, Krötenweiher; historische Streiflichter und aktuelle Fragen der Landschaftsgestaltung lockere kurze Radtour, auch für Familien mit Kindern geeignet
Dauer: 2 - 3 Stunden

Nürnberg-Kornburg, Sportplatz TSV, Kellermannstraße

Buslinie 51/651 Haltestelle Kornburg Nord, oder 62 Kornburg Mitte

Veranstalter: Ortsgruppe Nürnberger Süden

Samstag, 6. Juli, 13:00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Die Wasserwelt am Wernloch

Unter der fachkundigen Leitung des Dipl.-Biologen Wolfgang Dötsch geht es zum Erforschen der Wasserwelt zu den Teichen am Wernloch. Mit Keschern, Lupen und Wannern ausgestattet, werden die eigenartigsten Tiere aus dem Wasser geholt und bestimmt. Natürlich gibt es viele Informationen über die gefundenen Wasserlebewesen. Ein spannender Nachmittag ist sicher!

Treffpunkt: Wasserhäuschen an der Alten Nürnberger Str.

Kosten: BN-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 5,- €

Veranstalter: BN-Ortsgruppe Wendelstein

Sonntag, 7. Juli 2013, 15:00 Uhr

Führung durch den BN-Heilkräutergarten am Hallertor

Welche Pflanze hat Achilles, der Held des trojanischen Krieges, zur Wundheilung verwendet? Welche Pflanze verwenden die peruanischen Ureinwohner gegen Infektionskrankheiten? Welche Pflanze hilft bei Knollenblätterpilzvergiftung? Eine kurze Führung zum Kennenlernen des Heilkräutergartens gibt Aufschluss.

Treffpunkt: Bushaltestelle Hallertor

Referentin: Kazumi Nakayama, BN-Vorstand

Sonntag, 14. Juli

Naturkundliche Führung:

Trockenrasen bei Schönhofen an der Schwarzen Laber
Referent Rainer Edelmann, BN Vorstand

Treffpunkt: 8:00 Uhr Hauptbahnhof, Infopunkt,

Abfahrt 8.17 Uhr Ganztagesexkursion

Mittagseinkehr in Eilsbrunn. Auf Riffkalken und Weg-

rändern kommen viele seltene und farbenfrohe Arten

vor, wie Hainwachtelweizen, kleine Wachsblume,

Igelsame, Esparsetten-Widderchen usw.

Mitzubringen: Fernglas

Samstag, 20. Juli, ab 14:00 Uhr

Stadtteilfest Röthenbach

mit Infostand der BN-Ortsgruppe

Ort: Röthenbacher Hauptstraße vor dem Kulturladen

Samstag, 20. Juli bis Sonntag, 21. Juli,

Reichswaldfest am Schmausenbuck

Veranstalter: BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Samstag, 20. Juli 2013, 13:00 Uhr

Naturkundliche Führung für langjährige Mitglieder im Rahmen des Reichswaldfestes

Treffpunkt: Tiergarten-Haupteingang

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Verlauf: leichter Weg, Rückkehr zum Tiergarten

oder nach Wunsch zum Reichswaldfest

Referent: Dr. Otto Heimbucher, 1. Vorsitzender

Sonntag, 21. Juli 2013, 13:00 Uhr

Wilderer, Räuber und Soldaten – Mordsgeschichten aus dem Reichswald

Der Reichswald als beschauliches Wanderparadies ist eine ganz neue Vorstellung. Jahrhunderte

lang prägte der zähe Kampf um Holz und Wild

das Verhältnis zwischen Bürgern, Adeligen und

Förstern. Oft wurde der Konflikt nicht nur mit

Worten ausgefochten. Uralte Sühnekreuze zeu-

gen noch heute vom Ort schauerlicher Bluttaten.

Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe

Treffpunkt: Aussichtsturm Schmausenbuck

Roy's Naturkost

100% Bio

ROY'S

<p>Naturkostladen</p> <p>Wallensteinstraße 29, 90439 Nürnberg</p> <p>Telefon: 0911 / 94 50 778</p> <p>Mo. – Fr.: 8:30 – 18:30 Uhr Sa.: 8:30 – 13:00 Uhr</p> <p>www.roys-naturkost.de</p>	<p>Bio-Großhandel für Obst und Gemüse:</p> <p>Leyherstraße 107, 90431 Nbg.-Großmarkt</p> <p>Telefon: 0911 / 76 58 220</p> <p>Mo. – Fr.: 5:00 – 18:00 Uhr</p>
--	---

Laden Degen

NATURWAREN - FACHHANDEL

- Naturfarben
- Naturbodenbeläge
- Naturbettwaren
- Antikmöbel
- Schleif- und Reinigungsmaschinenverleih
- Abbeizservice
- Bodenverlegung und Sanierung

SUPERAKTION

AUF ALLE KINDERSPIELZEUGE 20 %

NUR VOM 23.-27.07.2013

Reindelstr. 15
90402 Nürnberg

www.laden-degen.de
info@laden-degen.de
tel. (0911) 431 59 13
fax. (0911) 431 59 14

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 9.00 - 14.00, Fr 9.00 - 18.00, Sa 9.00 - 13.00

Freitag 26. Juli 2013, 14:00 Uhr

**Auf, unter, im und am Wasser
für Kinder (etwa 5-10 Jahre) und Familien**

Quaken, Rudern, Blubbern, Gluckern: am kleinen Weiher lebende Tier- und Pflanzenarten erkunden; große Wasserlupen bauen, Wassergeräusche, Wassertest, Wasser-Bar

Dauer: 2 - 3 Stunden

Treffpunkt: Buslinie 62 Haltestelle „Greuth“, etwa 5 Minuten Fußweg Richtung Kornburg Nürnberg-Greuth, Krötenweiher am Boxerclub

Veranstalter: Ortsgruppe Nürnberger Süden

Mitzubringen: unempfindliche Kleidung, möglichst Gummistiefel, Zeckenschutz, kleines Handtuch

August

**Montag, 12. August bis Freitag 16. August,
14:00 – 17:00 Uhr**

Expedition ins BN Biotop im Marienberg-park

Ferienprogramm im Volkspark Marienberg (im Rahmen des städtischen Ferienprogramms)

Montag, 12. August

Warum ein Biotop?

Erkunden des ganzen Geländes mit den verschiedenen Lebensräumen, Unterschiede herausfinden

Dienstag, 13. August

Biotop-Pflege

Birken fällen, Reisig für Besen und Stämme für Tippi vorbereiten

Mittwoch, 14. August

Freude nicht nur für Tiere und Pflanzen

Besen binden, Tipi bauen, Höhlen bauen

Donnerstag, 15. August

Schmetterling flieg!

Blumenwiese, Schmetterlinge, Wildbienen, aus Ton und Schilf Wildbienenhäuschen und -rollen bauen

Freitag, 16. August

Wer erzählt denn da?

Theater spielen aus den Themen der Woche

Jeden Tag gibt es eine gemeinsame Pause, in der ein Märchen zu dem jeweiligen Thema erzählt wird.

Unkostenbeitrag: 5,- € pro Tag,

Treffpunkt: jeweils Zugang zum Park am Norden der Braillestraße

Referentinnen:

Heide Werner, Umweltpädagogin, Nürnberg

Marie Fengler, Diplom-Biologin, Fürth

Cornelia Rotter, Umweltpädagogin Nürnberg

September

Die Stadt(ver)führungen

Unter dem Motto „Großstadtsinfonien“

Freitag, 13. Bis Sonntag 15. September 2013

Freitag, 13. September 2013, 15:00 Uhr und

Samstag, 14. September 2013, 14:00 Uhr

Wald-und-Wiesen-Symphonie

Referent: André Winkel, BN-Geschäftsführer

Treffpunkt: Ehrenhalle im Luitpoldhain

Ein musikalisch-botanisch-architektonischer Spaziergang von Beethoven bis Messiaen, zwischen Linden und Eichen. „Wie duftet doch der Flieder...“ So beginnt der Nürnberger Schuster-Poet Hans Sachs in Richard Wagners Meistersingern seinen berühmten Monolog zu Beginn des zweiten Akts. Dieses subtile Highlight

ist kein Einzelfall. Es gibt vielfältige Beziehungen zwischen Natur und Musik. Da ist es naheliegend, das Umfeld zwischen Meistersinger-Halle und Luitpoldhain einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Freitag, 13. September 2013, 16:00 und 18:00 Uhr

Sinfonie der Düfte -

im BN-Heilkräutergarten Hallertor

Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe

Treffpunkt: Straßenbahnhaltstelle „Hallertor“, Ostseite

Thymian, Oregano, Salbei & Co – sie alle haben einen typischen Geruch. Im Spätsommer wuchern die aromatischen Stauden und Kräuter im BN-Heilkräutergarten an der Stadtmauer. Der BN will auf einer kurzen Führung duftende Pflanzen mit ihrer Heilwirkung und Geschichte vorstellen.

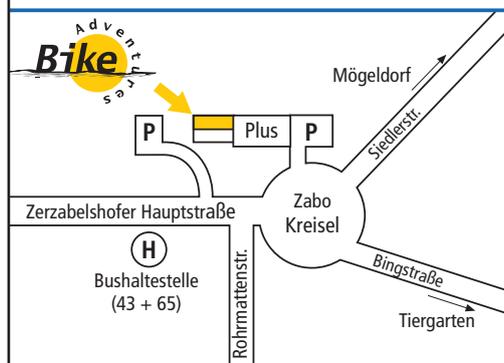
Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahräder
- Gebrauchtfahräder
 - Leihfahräder
 - Ersatzteile
 - Zubehör
- Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Markenschläuche von Schwalbe ziehen.



Bike Adventures

Manfred Spieß

Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg

Telefon: 0911 - 480 84 77

Telefax: 0911 - 480 84 78

E-mail: BikeAdventures@web.de

www.Bike-Adventures.de

Freitag, 13. September 2013, 16:00 und 17:00 Uhr

Naturschätze am Dutzendteich

Referent: Günther Raß

Treffpunkt: BN-Infotafel am Dutzendteich vor der Gaststätte Gutmann (Bayernstraße)
Der Volkspark ist nicht nur Ort großer Konzerte. Trotz musikalischer Großereignisse hat sich rund um Nürnbergs größtes Stillgewässer eine seltene Fauna und Flora eingestellt. Spaziergänger begleitet zu mancher Jahreszeit ein virtuoses Konzert aus Frosch- und Vogelstimmen.

Freitag, 13. September 2013, 17:00Uhr und 18:00 Uhr

Biberführung Wöhrder Wiese

Referentin: Marie Fengler, Diplom-Biologin

Treffpunkt: Wöhrder Wiese (U-Bahn-Ausgang Wöhrder Wiese, auf der Holzbrücke)

Besuch bei Familie Biber: Seit der Biber in Nürnberg wieder heimisch geworden ist, kann man an der Pegnitz jede Menge Spuren wie gefällte Bäume und angenagte Äste des scheuen Nagers finden. Der BUND Naturschutz stellt Groß und Klein die Lebensweise der imposanten Tiere vor.

Samstag, 14. September 2013, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Stadtverführungen im Hummelsteiner Park

Referent: Rainer Edelmann, BN Vorstand

Treffpunkt: Ecke Langobardenstr./Normannenstr.
Dauer: jeweils 1,75 Stunden



Hier erlebt man schon jetzt oft eine Symphonie von zahlreichen Vögeln und Pflanzen. Mit seiner Pfeifkunst versucht das der Referent noch abzurufen.

Seit langem kämpft der BUND Naturschutz für die Wiedereinrichtung eines Artengartens. Als erster Schritt wurden 106 Gehölze beschildert.

Auf der Führung werden andere interessante Pflanzen und Tiere erklärt. Fernglas mitbringen!

Samstag, 14. September 2013, 11:00 Uhr und 12:30 Uhr

Ungeahnte Aussichten vom Silberbuck

Referent: Oliver Schneider, 2. BN-Vorsitzender

Treffpunkt: U-Bahnstation Bauernfeindstraße

Dauer: jeweils 1 Stunde

Selbst vielen Nürnbergern ist nicht bekannt, welch tolles Bild sich dem „Gipfelbezwinger“ des Silberbucks neben der Messe bietet.

Neben dem Blick von Süden auf Nürnberg wird auf die Geschichte dieses künstlichen Berges und auf die Botanik am Wegesrand eingegangen.

Sonntag, 15. September 2013, 15:00 und 16:00 Uhr

Stadtspark Nürnberg – Ort der Ruhe

Referent: Dipl.-Ing. Uwe Kaiser

Treffpunkt: Neptunbrunnen im Stadtspark

Uwe Kaiser zeigt auf seiner Führung fremdländische Gehölze, erklärt deren Herkunft und gibt Anmerkungen zur Verwendung und Bestimmung.

Freitag 20. September 2013, 17:00 Uhr

Herbstwanderung im Nürnberger Süden

Wald, Vegetation, historische Steinbrüche bei Worzeldorf

Kleiner informativer Rundgang am Glasersberg durch Geologie und Nürnberger Stadtgeschichte

Dauer: 2 - 3 Stunden

Treffpunkt: Nürnberg-Worzeldorf, Schwanstetter

Straße, Parkplatz Steinbruch (von Worzeldorf

kommend stadteinwärts nach Ortsausgang rechts bei Firmantafel zum Parkplatz Steinbruch hoch)

Buslinie 51/651 und 52 Haltestelle Worzeldorfer

Hauptstraße

Veranstalter: Ortsgruppe Nürnberger Süden

Verlauf/Ausrüstung: leichte Wanderung, feste Schuhe

Samstag, 21. September, 14:00 – ca. 18:00 Uhr
Obstwiesenfest Eibach

Ort: Streuobstwiese am Königshofer Weg in Eibach
ÖPNV: Bushaltestelle „Königshofer Weg“, Eibacher Hauptstraße

Obstsaftpressen aus frischen Biotopäpfeln

Kaffee & Obstkuchen

Kinderprogramm – Wilhelm Tells lustiges Apfelschießen
15:00 Uhr

Obstbaumschneidekurs

Leitung: Oliver Schneider, 2. BN-Vorsitzender

Sonntag, 22. September 2013

Naturkundliche Führung: Ankatal und Andreaskirche

Referenten Ingrid Treutter und Rainer Edelmann
BN-Vorstand

Treffpunkt Hauptbahnhof Infopunkt 8.:50 Uhr,

Abfahrt 9:05 Uhr Ganztagestour

Durch das moosbewachsene Ankatal geht es über die Höhle „Andreaskirche“ nach Gerhelm zur Mittagseinkkehr. Über Dolomitkuppen laufen wir nach Velden. Fernglas, Lupe und Pilzsammelbehälter mitbringen.

Mittwoch, 25. September 2012, 19:30 Uhr

„Ein Funkturm steht im Walde und strahlt ganz stumm“

Aktuelle Gefahren des Mobilfunks

Referent: Franz Stryz, BUND Naturschutz Nürnberg

Ort: Naturkundehaus im Tiergarten

Um immer und überall telefonisch erreichbar zu sein oder selbst im hintersten Winkel des Waldes mobil im Internet zu surfen, werden Stadt, Land und Natur mit Funktürmen (Mobilfunkbasisstationen) übersät.

Welche schädigende Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen die dabei verwendeten Funkfrequenzen im Mikrowellenbereich haben und über das – von den Mobilfunkbetreibern verbreitete – moderne Märchen vom Leuchtturmeffekt dieser Technologie informieren wir Sie bei diesem Vortrag.

Samstag, 28. September 2013, von 13.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Sensenmähkurs Wendelstein

Biotoppflege mit der Sense

Die Bauernwiese an der alten Nürnberger Straße

kommt unter die Sense: der BN-Sensenexperte Lud-

Gutmann
am Dutzendteich

Bayernstr. 150
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10
Fax 09 11/9 88 18 77 50

info@gutmann-am-dutzendteich.de
www.gutmann-am-dutzendteich.de





wig Wiedenhofer erklärt die Grundlagen des Senses, inkl. Dengeln und Wetzen. Die regelmäßige Mahd einer Feuchtwiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht. Lassen Sie sich anstecken vom gemeinsamen Spaß an dieser nützlichen, körperlichen Muskelarbeit. Brotzeit, Kaffee und Kuchen helfen beim Regenerieren. Senses sind vorhanden. Eigene Senses soweit vorhanden bitte mitbringen. Referent: Ludwig Wiedenhofer

Oktober

Mittwoch, 2. Oktober 2013, 19:30 Uhr

Gibt es bei Ihrer Zentralheizung noch Einsparmöglichkeiten?

Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Referent: Heinz Horbaschek, Dipl. Ing. FH, Erlangen
Vor dem Hintergrund stetig steigender Energiepreise werden die Verlustquellen und die immer vorhandenen Verbesserungspotenziale von bestehenden und neuen Heizanlagen aufgezeigt. Ebenso wird auf die Aussagekraft der regelmäßig durchgeführten Emissionsmessungen, die Effizienz der Warmwassererzeugung im Sommer u.v.m. eingegangen und eine Reihe von Einsparmöglichkeiten erklärt, die jeder nutzen kann. Besonders mit den neuen Hocheffizienzpumpen kann auch der Stromverbrauch erheblich reduziert werden. Objektive Betrachtung verdient daneben manche Werbeaussagen der Branche für neue Technologien, z.B. auch der häufig propagierte hydraulische Abgleich.

Freitag, 4. Oktober 2013, 17:00 Uhr

Pflege und Vorstellung der BN-Orchideenwiese in Langwasser

Treffpunkt: Freileitungs-Trasse ca. 100 m westlich der Einmündung Breslauer / Regensburger Straße (Parkmöglichkeiten)
Leitung: Richard Stry,
Veranstalter: BN-Ortsgruppe Langwasser

Samstag, 5. Oktober, 10:00 Uhr

Mahd, Ernte und Pflege der Streuobstbäume in Reutles & Sensemähkurs

Leitung: Oliver Schneider, 2. Vorsitzender
Treffpunkt: für Ortsunkundige „Boxdorf Nord“ Bushaltestelle der Linien 28, 29, 30, für Ortskundige im Biotop
Referent: Ludwig Wiedenhofer

Freitag, 11. Oktober 2013, 18:00 Uhr

Festveranstaltung 50 Jahre BUND Naturschutz Nürnberg

Ort: Gaststätte Gutmann am Dutzendteich
Nähere Infos: Tagespresse, BN-Homepage und Wochensegler

Samstag, 12. Oktober, 10:30 – 15:00 Uhr

„Natur als gemeinsame Heimat“

4. Umweltaktionstag der Religionen
Treffpunkt: BN-Biotop am Südennde der Venezianer Str. in Kornburg
Veranstalter: christliche und muslimische Gemeinden der Südstadt
BUND Naturschutz Nürnberg
Fast mediterran wirkt die blumenbunte Heidefläche des Bundes Naturschutz bei Kornburg mit ihren Schmetterlingen und den laut schnarrenden Heu-

schrecken. Tatsächlich haben viele Pflanzen und Tiere ihre Heimat im Mittelmeerraum bis weit in die Türkei. Grund genug hier den 4. Umweltaktionstag der Religionen durchzuführen und die geschützte Biotopfläche gemeinsam zu pflegen. Picknick und Kinderprogramm machen den Aktionstag auch wieder für Familien geeignet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Samstag, 19. Oktober, 10:00 Uhr

Gehölzschnitt und Ernte Streuobstwiese Kleingründlach

Treffpunkt: Bahnübergang Kleingründlacher Str., Ostseite
Ort: Streuobstwiese ca. 200 m nordöstlich des Treffpunkts
Leitung: Oliver Schneider

Mittwoch, 23. Oktober 2013, 19:30 Uhr

Wunderwelt Sand

Bizarre Sandbiotope rund um Nürnberg
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Referent: Artur Lampmann
Im Rahmen der „SandAchse Franken“ werden wertvolle Sandlebensräume zwischen Weißenburg und Bamberg geschützt. Dünen, Heideflächen und ehemalige Sandgruben beherbergen unzählige Tier- und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind. Pinke Heidenelken, Blauflügelige Ödlandschrecken und metallisch-orange Feuerfalter geben sich dort ein Stelldichein. Der BUND Naturschutz Nürnberg konnte bei Kornburg dank zahlreicher Spender in den letzten Jahren über 30.000 Quadratmeter wertvoller Heideflächen sichern und neu schaffen. Tausende von geschützten Grasnellen bedecken dort heute einstige Ackerflächen. Im Vortrag werden die schönsten Naturschätze und insbesondere die Nürnberger Erfolge vorgestellt.

**Ökologische und regionale Ostern?
Kein Problem!**

**Frische ökologische
Lebensmittel frei Haus!**

**Hallo liebe Leut',
können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen
Karotte erinnern? Frisch vom Feld, herzhaft knackig.
Genau diesen Genuss bringen wir mit unserer Öko-Kiste
zu Ihnen nach Hause.**

**Fruit on Job?
Na und ob!**
Nutzen Sie
den Steuerfreibetrag

Genießen Sie die biologischen Lebensmittel vom
Hutzelhof. Dazu liefern wir gratis ansprechende
Rezeptideen und einen komfortablen Kundenservice!

Testen Sie unser Angebot - jetzt!
Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine
Email. Wir freuen uns!

Willkommensgeschenk
Sie bestellen **6 x eine Ökokiste** Ihrer Wahl und
erhalten von uns ein Italienisches Paket
als **Begrüßungsgeschenk** obendrauf!

Tel: 09665-95015
Fax: 09665-95016
info@hutzelhof.de
www.hutzelhof.de

Barcodefeld für den Versand



Seriensieger im Bankentest: Die besten Berater Nürnbergs!



 **Sparkasse
Nürnberg**